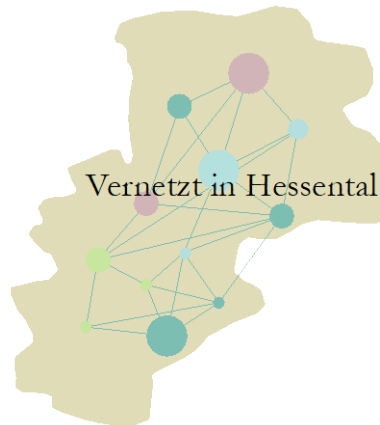


Projekt: Konzepte (Stadtumbau/Stadtentwicklung)
Lehrstuhl Stadtplanung
Betreuerin: Dr. Martina Stepper



**Endbericht zum integrierten Entwicklungskonzept für den
Stadtteil Hessental-Schwäbisch Hall**

Gruppe 03

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung (Elias Hamme)	5
2.	Verortung Schwäbisch Hall-Hessental (Julian Kreinecker, Joshua Schmitt)	5
3.	Bestandsanalyse der Ausgangslage	7
3.1	Planungsinstrumente der Stadt Schwäbisch Hall (Juliane Schmiel)	7
3.1.1	Flächennutzungsplan Schwäbisch Hall – Hessental	7
3.1.2	Bebauungspläne Schwäbisch Hall - Hessental	8
3.1.3	Planungskonzepte	9
3.1.4	Stadtleitbild Schwäbisch Hall 2025	10
3.2	Bevölkerungs- und Sozialstruktur (Joshua Schmitt)	12
3.3	Stadtgeschichte und städtebauliche Struktur (Lennart Kraushaar)	13
3.3.1	Historische Entwicklung	13
3.3.2	Stadtbild	14
3.3.3	Stadtränder	16
3.3.4	Stadteingänge	16
3.4	Soziale Infrastruktur (Joshua Schmitt)	16
3.5	Mobilität (Julian Kreinecker)	19
3.5.1	Bedeutsame Straßen Hessentals	19
3.5.2	ÖPNV-Hessentals	23
3.5.3	Radwege/Fußwege	23
3.5.4	Adolf-Würth-Airport	24
3.6	Klimaschutz für die Stadt Schwäbisch Hall (Juliane Schmiel)	25
3.6.1	Klimaschutzbeirat	25
3.6.2	Integriertes Klimaschutzkonzept für die Stadt Schwäbisch Hall	25
3.6.3	Energiemanagement in Schwäbisch Hall	26
3.6.4	Energieerzeugung	27
3.6.5	Klimaschutz im Landkreis Schwäbisch Hall	29
3.6.6	Erneuerbare Energien	29
3.6.7	Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept für den Landkreis Schwäbisch Hall	30
3.7	Landschaft (Julian Kreinecker)	32
3.7.1	Landschaftliche Schönheit Hessentals	32
3.7.2	Grünzäsuren/Grünzüge	33
3.7.3	Schutzgüter	33
3.7.4	Landwirtschaftliche Flächen	33
3.7.5	Gewässer	33
3.7.6	Topografie	33
3.8	Einzelhandel und Gewerbe (Lennart Kraushaar)	34
3.8.1	Beschäftigte	34
3.8.2	Nahversorgung	35
3.8.3	Großflächiger Einzelhandel	37
3.8.4	Gebietstypen	37
3.9	Stadtgesellschaftlicher Diskurs (Elias Hamme)	37
3.9.1	Ausgangssituation	37
3.9.2	Initiative	37
3.9.3	Chronik des Diskurses/Presseberichte	38
4.	SWOT-Analyse (Alle)	41
4.1	Stärken	41

4.2	Schwächen	43
4.3	Chancen	45
4.4	Risiken	47
5.	Leitbild (Juliane Schmiel, Joshua Schmitt)	49
6.	Entwicklungskonzept (Alle)	51
6.1	Siedlungswachstum und Versorgung steuern (Lennart Kraushaar)	54
6.2	Verkehrswende gestalten (Julian Kreinecker, Joshua Schmitt).....	56
6.3	Begegnungsräume schaffen (Lennart Kraushaar, Joshua Schmitt)	58
6.4	Freiräume qualifizieren und vernetzen (Juliane Schmiel).....	60
7.	Schlüsselprojekte	62
7.1	Alte Grundschule (Joshua Schmitt, Juliane Schmiel).....	62
7.2	Grundwiesenquartier (Juliane Schmiel, Joshua Schmitt, Lennart Kraushaar).....	64
7.3	Neue „Einkornstraße“ (Juliane Schmiel, Lennart Kraushaar).....	68
8.	Verkehrskonzept (Julian Kreinecker)	69
9.	Maßnahmentabelle (Elias Hamme)	71
10.	Fazit (Alle).....	74
11.	Quellenverzeichnis.....	75
12.	Abbildungsverzeichnis	81

1. Einleitung (Elias Hamme)

Im folgenden Bericht analysieren wir, welche zentralen Herausforderungen im Stadtteil Hessental, der Stadt Schwäbisch Hall, vorliegen und erarbeiten ein Entwicklungskonzept, um diese Herausforderungen zu lösen.

Ziel des Entwicklungskonzeptes ist es, Probleme in Hessental zu beseitigen und eine bestmögliche Entwicklung zu erlangen. Das Entwicklungskonzept ergibt sich aus dem Leitbild und beinhaltet Handlungsfelder und Maßnahmen.

Zunächst untersuchen wir, für die Analyse, die aktuelle Situation in Hessental. Dabei betrachten wir verschiedene Einflussfaktoren, wie bestehende Planungskonzepte und raumbedeutsame Trends, die sich auf die Entwicklung des Stadtteils auswirken und decken insbesondere Stärken, Schwächen, Risiken und Chancen des Stadtteils auf.

Im Anschluss entwickeln wir ein Leitbild, um den Schwächen entgegenzuwirken, Risiken zu prävenieren, Stärken zu nutzen und daraus Chancen zu ziehen und sich somit der Entwicklung ideal anzupassen. Das Leitbild fokussiert sich auf verschiedene Schwerpunkte, die sich aus den analysierten Herausforderungen ergeben. Für das Leitbild stellen wir anhand der Schwerpunkte Handlungsfelder mit konkreten Maßnahmen auf, welche zu einer besseren Entwicklung beitragen sollen.

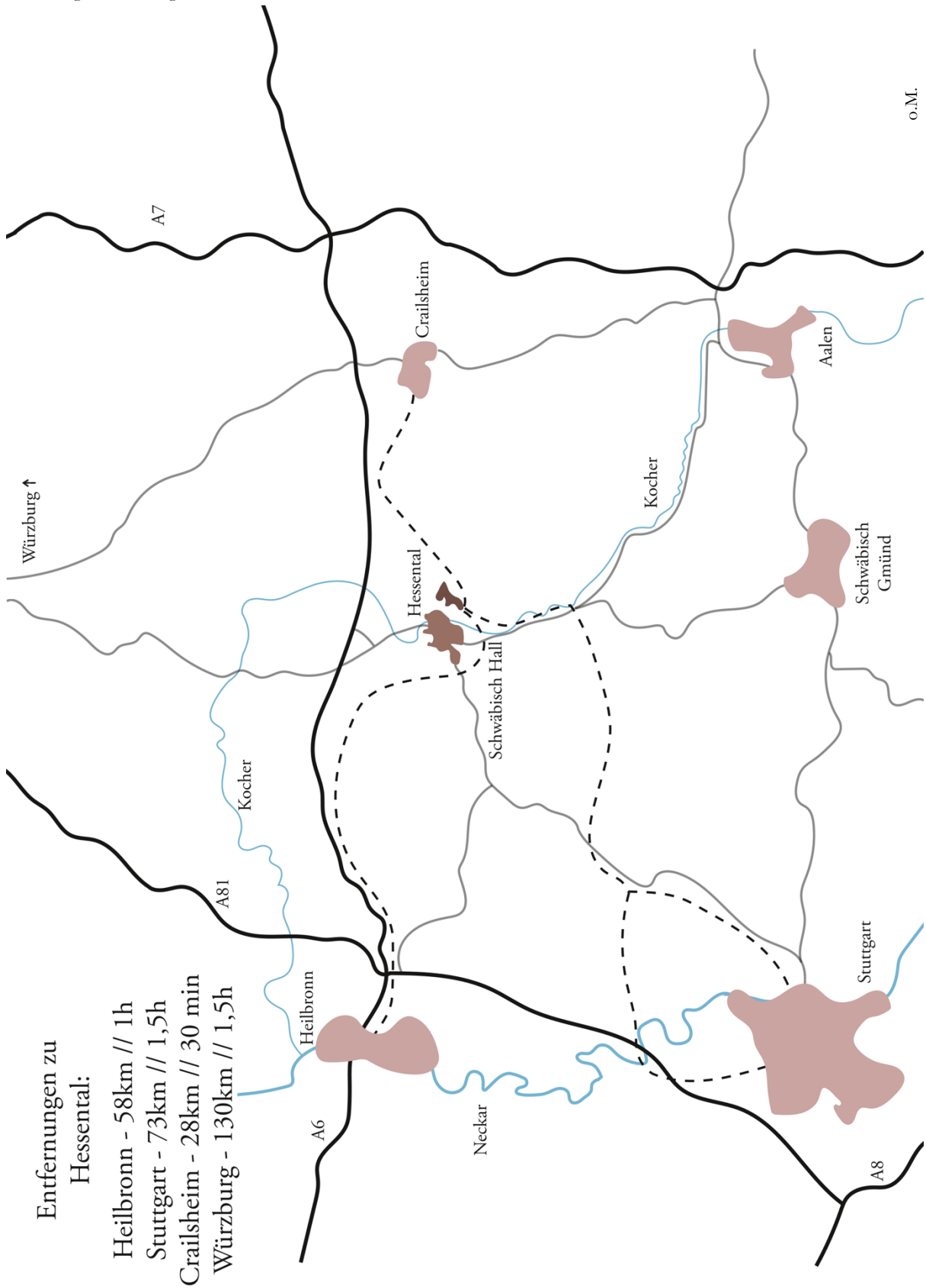
2. Verortung Schwäbisch Hall-Hessental (Julian Kreinecker, Joshua Schmitt)

Die Stadt Schwäbisch Hall und dessen Stadtteil Hessental liegen im Norden Baden-Württembergs und bilden das Mittelzentrum in der Region Heilbronn-Franken. Die Oberzentren Heilbronn und Stuttgart liegen 58 bzw. 73 Kilometer von Schwäbisch Hall entfernt. Der Fluss Kocher durchzieht die Stadt von Norden nach Süden.

Die Siedlungsentwicklung der Stadt Schwäbisch Hall konzentrierte sich in den letzten Jahren auf die Kernstadt und den Stadtteil Hessental, im Süd-Osten der Kernstadt.

Hessental ist mit rund 8.000 Einwohnern der größte Stadtteil, von insgesamt 17, der Kreisstadt Schwäbisch Hall. Hessental ist verkehrstechnisch wichtig für die Stadt Schwäbisch Hall, da der Bahnhof in Hessental der Hauptbahnhof der Stadt ist und sich dort die Bahnlinien Crailsheim-Heilbronn und Crailsheim-Stuttgart kreuzen. (Stadt Schwäbisch Hall o.J.)

Abbildung 1: Verortung Schwäbisch Hall-Hessental



Quelle: Eigene Darstellung nach Google Maps

3. Bestandsanalyse der Ausgangslage

3.1 Planungsinstrumente der Stadt Schwäbisch Hall (Juliane Schmiel)

3.1.1 Flächennutzungsplan Schwäbisch Hall – Hessental

Im Flächennutzungsplan für Hessental wird deutlich, dass sich im Süden sowie Westen des Stadtteils fast ausschließlich reine Wohngebiete (rot) befinden. An diese grenzen teils kleine Grünflächen (hellgrün), manche davon ziehen sich auch durch Wohngebiete. In der Mitte Hessentals, angrenzend an die Wohngebiete im Süd-Westen, sind größtenteils gemischte Bauflächen (orange) ausgewiesen. Diese Flächen im „Zentrum Hessentals“ ermöglichen Gastronomie und den Einzelhandel, wie Bäckereien, inmitten der Wohngebiete. An die gemischten Bauflächen grenzt im Nord-Osten Hessentals eine große gewerbliche Baufläche (grau). Im Norden Hessentals ist eine große Sonderfläche (dunkles gelb) ausgewiesen, dort befindet sich der Adolf Würth Airport. Vereinzelt Sonderflächen befinden sich in fast ganz Hessental.

Abbildung 2: Flächennutzungsplan Hessental



Quelle: Stadtgrundkarte Schwäbisch Hall 2023

3.1.2 Bebauungspläne Schwäbisch Hall - Hessental

Für ganz Hessental gibt es bis auf kleine Lücken flächendeckend Bebauungspläne im Geoportal Schwäbisch Hall, von denen bisher jedoch nicht alle realisiert wurden. (Geoportal Schwäbisch Hall o.J.)

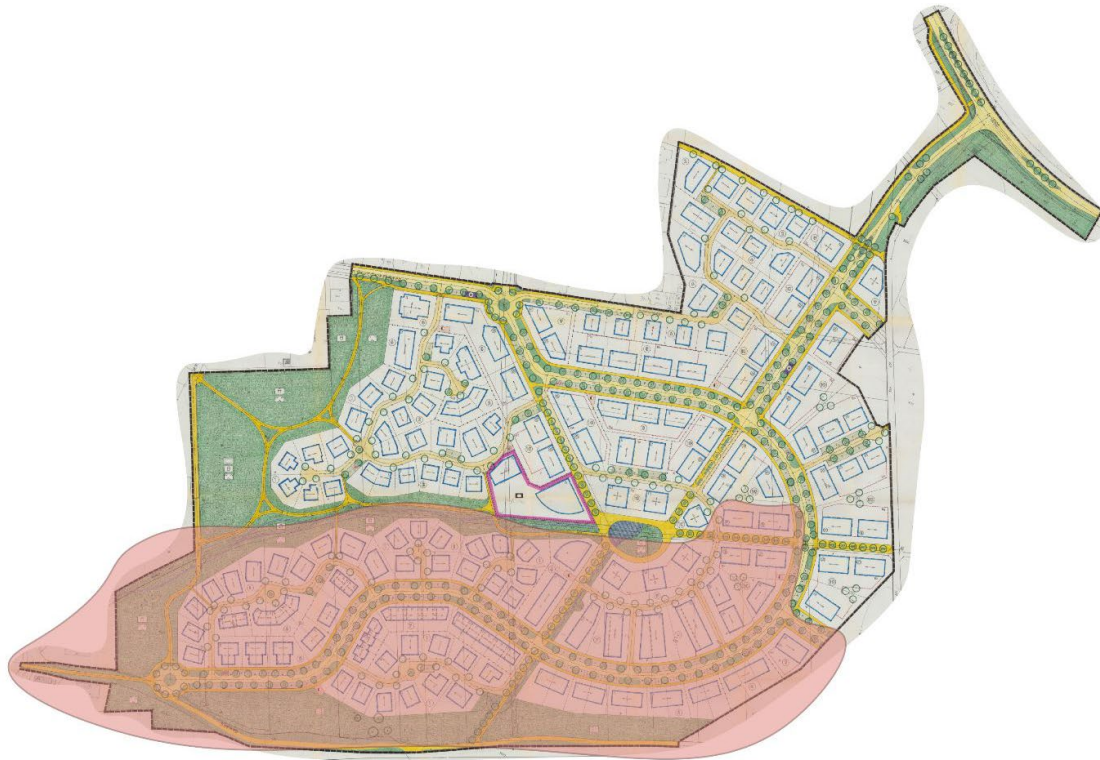
Abbildung 3: Überblick Bebauungspläne Stadt Schwäbisch Hall



Quelle: Stadt Schwäbisch Hall, o.J.

Für alle in Abbildung 3 blau umrandeten Gebiete besteht ein Bebauungsplan. Für die Grundwiesen im Süd-Osten Hessentals besteht zwar ein Bebauungsplan, dieser wurde jedoch bisher nur zur Hälfte realisiert.

Abbildung 4: Bebauungsplan Grundwiesen



Quellen: Stadt Schwäbisch Hall, 1996

Die rot markierte Fläche im Bebauungsplan für die Grundwiesen aus dem Jahr 1991 sind zwar auf dem Papier geplant, diese Fläche wurde Stand jetzt nicht bebaut. Jedoch hat die Stadt Schwäbisch Hall einen Entwurf für die rote Fläche entwickelt, nach dem Einfamilienhäuser mit Ringerschließung gebaut werden sollen.

3.1.3 Planungskonzepte

Für den Landkreis Schwäbisch Hall sowie auch für die Stadt Schwäbisch Hall wurden neben dem Stadtleitbild Schwäbisch Hall 2025 jeweils integrierte Klimaschutzkonzepte aufgestellt, auf die in dem Abschnitt Umwelt, Klima und Energie sowie Resilienz in Hessental genauer eingegangen wird. Außerdem erstellen die Kommunen Michelbach, Michelfeld, Rosengarten, Schwäbisch Hall und Untermünkheim unter dem Motto "Gemeinsam mobiler" ein gemeinsames Mobilitätskonzept, das derzeit noch im Entwicklungsprozess ist. (Schwäbisch Hall Mobilitätskonzept 2035 (2022))

Schwäbisch Hall gehört zum Regionalverband Heilbronn-Franken. Für diese Planungsregion wurde 2006 der „Regionalplan Heilbronn-Franken 2020“ verabschiedet, der aus einem Textteil, einer Strukturkarte und einer Raumnutzungskarte besteht. Schwäbisch Hall Hessental ist darin als Vorranggebiet mit verstärkter Siedlungstätigkeit, so wie als Schwerpunkt für Industrie, Gewerbe und Dienstleistungseinrichtungen ausgewiesen. Aus der „Übersichtskarte 6: Regionale Grünzüge und Grünzäsuren“ geht hervor, dass nord-westlich von Hessental eine Grünzäsur festgesetzt wurde und Schwäbisch Hall von einem Regionalen Grünzug umgeben ist (Regionalverband Heilbronn-Franken 2006).

3.1.4 Stadtleitbild Schwäbisch Hall 2025

Der Gemeinderat Schwäbisch Halls hat 2012 beschlossen, ein neues Stadtleitbild zu entwickeln, nachdem das vorherige Leitbild überholt war. Bei der Entwicklung des Stadtleitbilds „Schwäbisch Hall 2025“ wurden die Bürger:innen bei verschiedenen Schritten miteinbezogen, da das Leitbild den Willen aller Beteiligten widerspiegeln soll. Das Stadtleitbild soll sich den neuen Aufgaben und Herausforderungen der Zukunft stellen und umfasst unter anderem verschiedene Querschnittsthemen wie den Demografischen und gesellschaftlicher Wandel, den wirtschaftlicher Strukturwandel und einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen aber auch 5 Handlungsfelder, die sich jeweils in mehrere Oberziele sowie entsprechende Teilziele untergliedern. Insgesamt umfasst das Stadtleitbild 207 Maßnahmen.

Handlungsfeld 1: Zukunft Stadt

Das Handlungsfeld Zukunft Stadt umfasst die Oberziele Erhalt des Stadt- & Landschaftsbilds, Sicherung der räumlichen Nähe aller Lebensbereiche, Erhalt & Förderung attraktiver öffentlicher Räume sowie Förderung des Einzelhandelsstandorts, mit jeweils entsprechenden Teilzielen.

Handlungsfeld 2: Zukunft Wohnen

Das Handlungsfeld Zukunft Wohnen umfasst die Oberziele Bevölkerungswachstum in Schwäbisch Hall sowie Leben und alt werden in Schwäbisch Hall, mit jeweils konkretisierenden Teilzielen.

Handlungsfeld 3: Zukunft Arbeiten

Das Handlungsfeld Zukunft Arbeiten umfasst die Oberziele Gewerbe- und Standortentwicklung fördern sowie Arbeitskräftebedarf sichern, mit jeweils konkretisierenden Teilzielen.

Handlungsfeld 4: Zukunft Bildung, Kultur und Soziales

Das Handlungsfeld Zukunft Bildung, Kultur und Soziales umfasst die Oberziele Angebote der Bildung und Betreuung stärken, Gesellschaftliches Miteinander gestalten, Gesundheits-, Sport- und Freizeitstadt Schwäbisch Hall sowie Kultur- und Tourismusstadt Schwäbisch Hall mit breitem Angebot, mit jeweils konkretisierenden Teilzielen.

Handlungsfeld 5: Zukunft Mobilität und Energie

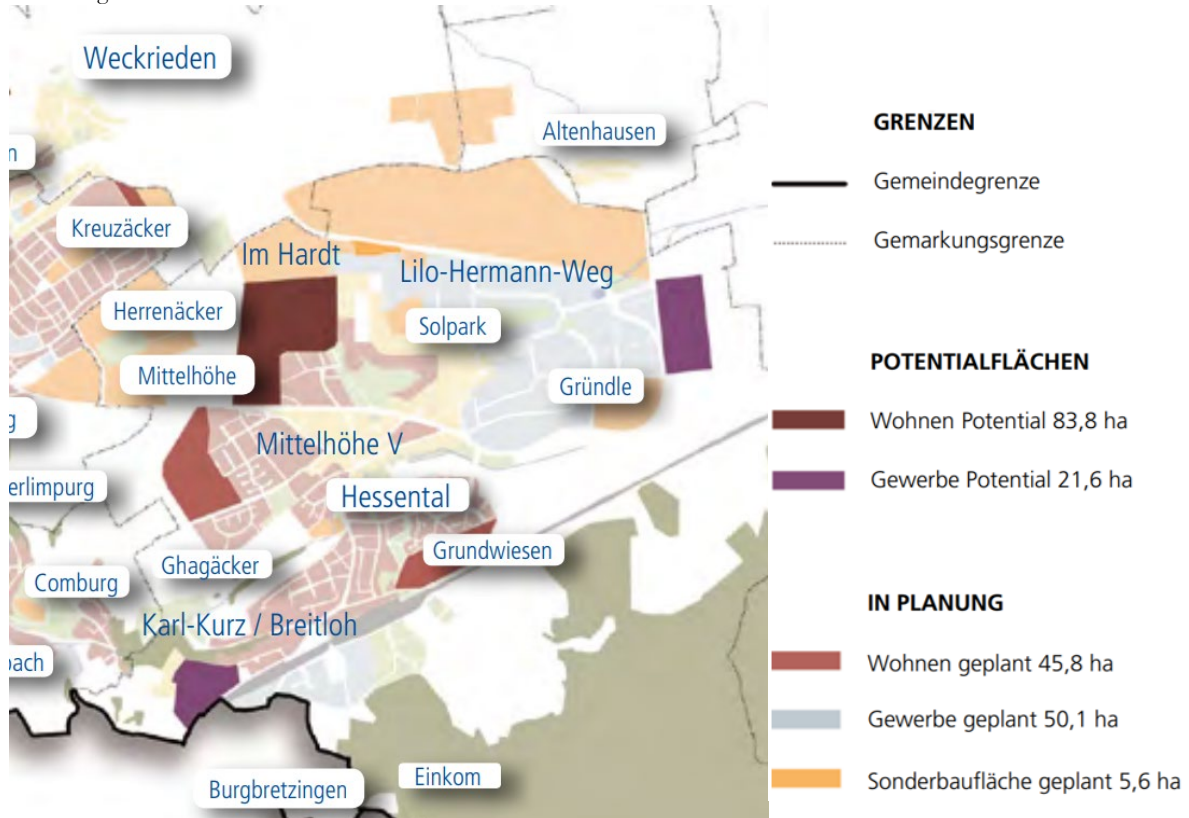
Das Handlungsfeld Zukunft Mobilität und Energie umfasst die Oberziele Ausbau und Stärkung des Mobilitätsnetzes – Priorisierung des Umweltverbunds, Interessenausgleich zwischen Verkehr, Wohnen und Aufenthaltsqualität sowie 100% erneuerbare Energien und Versorgungssicherheit für Schwäbisch Hall, mit jeweils konkretisierenden Teilzielen.

Das Oberziel 1 ist „Ausbau und Stärkung des Mobilitätsnetzes – Priorisierung des Umweltverbunds“, dessen Teilziel 1 lautet „Intermodalität: Bessere Vernetzung und Verzahnung der Verkehrsmittel“, infolgedessen unter anderem am Bahnhof Schwäbisch Hall Hessental ein Mobilitätsstützpunkt mit überdachten Stellplätzen für Fahrräder sowie mit privilegierten Carsharing-Stellplätzen eingerichtet werden soll. Teilziel 2 des Oberfelds 1 ist der „Deutliche () Ausbau und Stärkung der Schienenanbindung“, wozu die „Elektrifizierung der Hohenlohebahn und die Beschleunigung (deren) Taktzeiten“ (Stadtleitbild Schwäbisch Hall 2025 (2013): 39), sowie

die „Modernisierung und Aufwertung des Bahnhofsgebäudes und -geländes Schwäbisch Hall Hesselental“ (Stadtleitbild Schwäbisch Hall 2025 (2013): 39) gehören. (Stadtleitbild Schwäbisch Hall 2025 (2013): 30-41)

Im Leitbild wurden auf Basis der berechneten Bevölkerungsentwicklung und Zukunftsszenarien unter anderem die künftig benötigten Flächenbedarfe ermittelt. Aufgrund dieses berechneten Bedarfs wurden von der Stadt Schwäbisch Hall und dem Initiativkreis Potentialflächen identifiziert.

Abbildung 5: Potenzialflächen Schwäbisch Hall



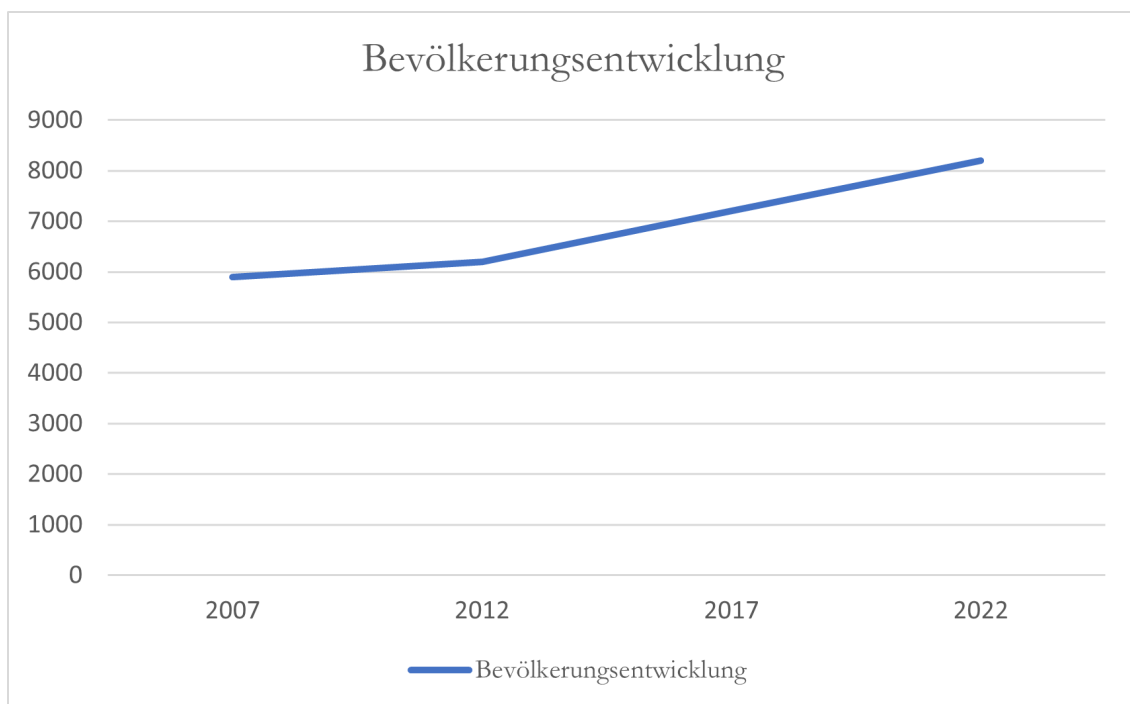
Quelle: Stadtleitbild Schwäbisch Hall 2025 (2013): 51

3.2 Bevölkerungs- und Sozialstruktur (Joshua Schmitt)

Die Bevölkerung ist in Schwäbisch Hall und seinen Stadtteilen in den letzten 10 Jahren von ca. 37.921 Einwohner*innen um 11% auf 42.112 Einwohner*innen im Jahr 2022 gestiegen. (Stadt Schwäbisch Hall, o.J.)

Im Stadtteil Hessental lag die Einwohnerzahl 2011 bei 5900 Einwohnern und zum Ende 2022 bei über 8100 Einwohner*innen. Hessental verzeichnet ein jährliches Wachstum von rund 3,24%. Ebenso sind die Geburten- und Sterbefälle pro Jahr in diesem Zeitraum in Schwäbisch-Hall angestiegen. So lag die Anzahl der Geburten 2012 bei 1132 und im Jahre 2022 bei 1407. Die Sterbefälle stiegen von 725 auf 850 an. (Geoportal Schwäbisch Hall, o.J.)

Abbildung 6: Bevölkerungsentwicklung Hessental



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Schwäbisch Hall, o.J.

Die Anzahl der Haushalte in ganz Schwäbisch Hall stieg 2011 von 16.475 auf 17.835 Haushalte im Jahr 2021. (Stadt Schwäbisch Hall, o.J.)

Die Haushalte teilen sich, wie folgt, in verschiedene Haushaltsgrößen auf. So gab es im Jahr 2017 6474 Ein-Personen Haushalte, 5659 Zwei-Personen Haushalte, 2579 Drei-Personen Haushalte, 2099 Vier-Personen Haushalte und 1025 mit mehr als 5 Personen pro Haushalt.

Die Durchschnittsgröße eines Haushaltes von 2,2 Personen pro Haushalt blieb konstant und liegt damit über dem Bundesdurchschnitt von 2,0 Personen pro Haushalt. (Landkreis Schwäbisch Hall, o.J.)

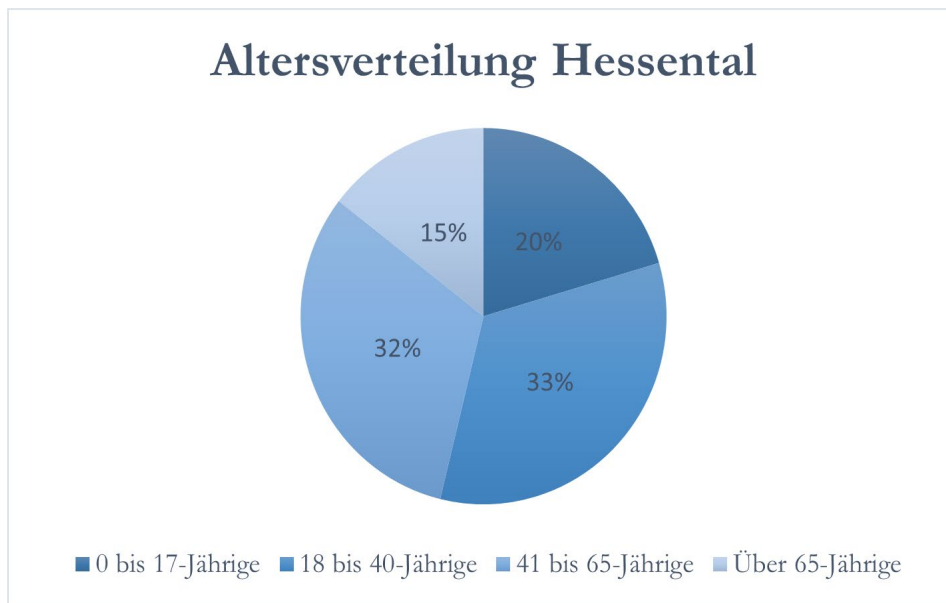
Einen starken Anstieg konnte der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung in Schwäbisch-Hall verzeichnen. So lag dieser im Jahr 2012 bei nur circa 9% und stieg bis 2022 auf fast 26%, aufgrund von Kriegen und daraus resultierenden Flüchtlingswellen. Somit macht diese Bevölkerungsgruppe nun circa ein Viertel der Gesamtbevölkerung aus.

In Hessental selbst liegt der Ausländeranteil bei 23%, wobei die Russland-Deutschen den größten Teil ausmachen. (Stadt Schwäbisch Hall, o.J.)

Auch der Demographische Wandel betrifft den Stadtteil Hessental langfristig. So liegt die Anzahl der über 65-jährigen bei 15%. Fast genauso groß wie der Anteil der 0 bis 17-jährigen, der bei ca. 20% liegt. Die Anzahl der Personen im Erwerbsfähigen Alter zwischen 18 und 65 Jahren liegt bei 65% (siehe Abb. 4). (Geoportal Schwäbisch Hall, o.J.)

Das Durchschnittsalter in Hessental ist im Bundesvergleich gering und liegt aktuell bei 39,9 Jahren. (Stadt Schwäbisch Hall, o.J.) Das Durchschnittsalter im Bundesschnitt liegt aktuell bei 44,7 Jahren. (Statistisches Bundesamt, 2023)

Abbildung 7: Altersverteilung Hessental



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Schwäbisch Hall, o.J.

3.3 Stadtgeschichte und städtebauliche Struktur (Lennart Kraushaar)

3.3.1 Historische Entwicklung

Der Ort Hessental wurde 1100 erstmals urkundlich erwähnt, als dem Kloster von Comburg durch Hessentaler Ministerialen weitere Stiftungen überschrieben wurden (Stadt Schwäbisch Hall, 2023b). Hessental gehörte ab dem 16. Jahrhundert zur hohen Obrigkeit der Stadt Schwäbisch Hall. Ein ortsbildprägendes Gebäude, die Gastwirtschaft „Krone“ lässt sich auch bis in diese Zeit zurückführen. Der Ort wurde 1573 durch einen Großbrand beschädigt. 1867 wurde der Bahnhof eröffnet und Hessental war somit an die „Königlich Württembergische Staats-Eisenbahn“ angeschlossen. (Stadt Schwäbisch Hall, 2023b) Die Eingemeindung nach Schwäbisch Hall fand 1936 statt. Ebenfalls wurde 1936 der heutige Adolf-Würth-Airport als Fliegerhorst der Luftwaffe in Betrieb genommen. Im September 1944 wurde bei einem Angriff auf den Fliegerhorst „die evangelische Kirche, 14 Wohn- und landwirtschaftliche Gebäude schwer beschädigt“ (Evangelische Matthäusgemeinde Hessental, 2023) und ein Einwohner getötet. Auch gegen Ende des 2. Weltkriegs 1945 war Hessental Schauplatz von Kämpfen, die „erhebliche Schäden“ (Stadt

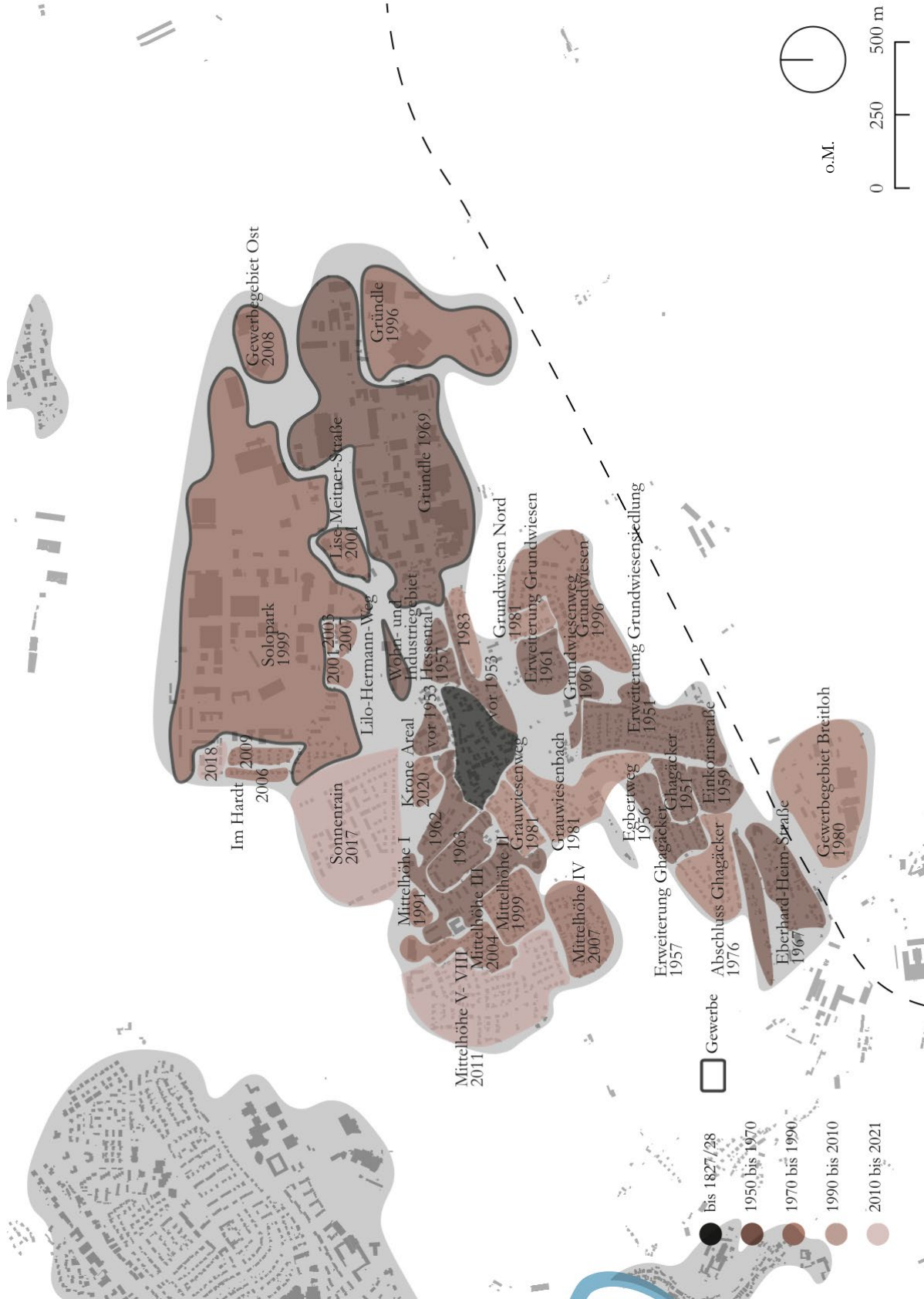
Schwäbisch Hall, 2023b) verursachten. 1944 wurde am Bahnhof Schwäbisch Hall-Hessental durch die SS ein Konzentrationslager eingerichtet. Der Fliegerhorst wurde nach Kriegsende bis 1993 durch die US-Armee in „Dolan Barracks“ umbenannt und weiter militärisch genutzt. In jüngerer Zeit ist Hessental vor allem durch die Ansiedlung von Familien, wie im Gebiet Grundwiesen und Gewerbe im Gewerbegebiet Solopark/Raiffeisenstraße, stark gewachsen.

In den 1950ern wuchs vor allem der Bereich zwischen dem Bahnhof und dem historischen Ortskern. Die Baugebiete Egbertweg, Ghagacker, Einkornstraße sowie Grundwiesen I stammen aus dieser Zeit. In den 1960er Jahren wuchs Hessental in Richtung Nordwesten und im Bereich Grundwiesen weiter. Das Gewerbegebiet „Gründle“ wurde ebenfalls in dieser Zeit geplant. Aus den 1970er und 1980er stammen die Gebiete Grauwiesenbach und Grauwiesenweg im Westen. Das Gebiet Ghagäcker wurde durch den Bebauungsplan „Abschluss Ghagäcker“ und der darin enthaltenden Ringstraße abgeschlossen. Zudem wurde die Grundwiesensiedlung erweitert. In den Jahren zwischen 1990 und 2010 wuchs Hessental im Westen durch die Baugebiete Mittelhöhe I bis Mittelhöhe IV. Im Norden, angrenzend an das Gewerbegebiet Solopark entstand in den Jahren 2006 bis 2009 die Siedlung „Im Hard“. 1996 wurde das Gebiet „Grundwiesen I“ entwickelt, das von seiner städtebaulichen Anlage her gartenstadtähnliche Elemente aufweist. Das angrenzende Gebiet „Grundwiesen II“ ist schon bereits als Bebauungsplan rechtskräftig, jedoch noch nicht entwickelt. In den 2010er Jahren ist Hessental durch die Gebiete „Mittelhöhe IV-VIII“ und „Sonnenrain“ gewachsen. Unmittelbar nördlich des historischen Ortskerns entsteht gegenwärtig das „Krone Areal“.

3.3.2 Stadtbild

Das Stadtbild Hessentals ist durch das seit dreißig Jahren anhaltende Wachstum geprägt. Viele neue Baugebiete für Einfamilienhäuser wurden in diesem Zeitraum ausgewiesen. Der Ortskern ist geprägt durch meist giebelständige Häuser in Fachwerkbauweise und viele Natursteinfassaden. Zum Teil finden sich auch Einfahrten zu Hofensembles im Ortskern. Diese Bebauung wurde teilweise in jüngerer Zeit nachverdichtet, jedoch nicht flächendeckend. (Lehrstuhl Stadtplanung RPTU 2023: 2-3)

Abbildung 8: Historische Entwicklung Hessentals



Quelle: Eigene Darstellung nach Geofabrik GmbH, ibb Grafische Datenverarbeitung

3.3.3 Stadtränder

Die Stadtränder Hessentals sind geprägt durch Einfamilienhausbebauung im Westen und Südwesten. Im Norden und Osten liegt ein großflächiges Gewerbegebiet am Rand des Stadtteils. Von Süden wird Hessental durch die Bahnlinie Heilbronn-Crailsheim begrenzt.

Von allen Stadtteilen Schwäbisch Halls hat Hessental die größten Flächenpotentiale für weitere Siedlungsentwicklung. Insbesondere die geplanten Siedlungen Grundwiesen III und Grundwiesen II stehen dabei aktuell zum Diskurs. (Balb, Lang, Weihbrecht) 03.05.2023)

3.3.4 Stadteingänge

Hessental weist drei bedeutende Stadteingänge auf. Dies ist zum einen der Bahnhof Schwäbisch Hall-Hessental im Süden des Orts, der durch seine Lage an der Kreuzung zweier Bahnstrecken der „Hauptbahnhof“ der Gesamtstadt Schwäbisch Hall ist. Das unmittelbare Bahnhofsumfeld ist aufgrund des Zustands der Bausubstanz und des Mangels an Aufenthaltsmöglichkeiten wenig repräsentativ. Zum anderen sind dies die Stadteingänge des MIVs. Dies ist vor allem die L 1060, die den Stadtteil in Ost-West-Richtung durchzieht. Von der Innenstadt Schwäbisch Halls kommend ist der Stadteingang am Kreisverkehr der Kreuzung Haller Straße/Am Kreuzstein am schnellsten zu erreichen und daher der Haupteingang nach Hessental. Hier befindet sich ein Discounter und Wohnnutzung in Geschosswohnungsbauweise. Auch dieser Stadteingang bietet keine Aufenthaltsmöglichkeiten. Aufgrund einer Lärmschutzwand ist die Gestalt der dahinterliegenden Bebauung nicht zu erkennen und wirkt daher abweisend und wenig repräsentativ. Von Osten aus trifft die L 1060 an dem Kreisverkehr Bühlertalstraße/Umgehungsstraße auf den östlichen Stadteingang.

Das großflächige Gewerbegebiet im Nordosten Hessentals ist hier prägend. Aufgrund der uneinheitlichen Bebauung auf der nördlichen Seite der Bühlertalstraße, die aus Gewerbehallen und Parkplätzen besteht, hat auch dieser Bereich keine Stadteingangsqualität.

Von Süden kommend bildet die Kreuzung Karl-Kunz-Straße/Hessentaler Straße einen zentralen Stadteingang, da hier neben den beiden Straßen auch der Bahnhof Schwäbisch Hall-Hessental liegt, sodass dieser Bereich sowohl für den ÖPNV als auch den MIV als Stadteingang fungiert. Von Norden gibt es keine größeren Straßen, sodass lediglich kleinere Eingänge in das Gewerbegebiet bestehen, die aber keine Stadteingänge im eigentlichen Sinn darstellen.

3.4 Soziale Infrastruktur (Joshua Schmitt)

Im Stadtteil Hessental der Stadt Schwäbisch Hall gibt es aktuell verschiedenste Soziale Einrichtungen und Bildungsinstitute. Der Stadtteil umfasst 8000 Einwohner und verfügt aktuell über fünf verschiedene Kindertagesstätten, wobei es verschiedene Angebote gibt, von Halbtags bis Ganztags und auch Krippen für Kinder unter 2 Jahren. (Geoportal Schwäbisch Hall, o.J.)

Außerdem gibt es eine Grundschule, welche zurzeit der Nachfrage nicht gerecht wird, weshalb eine neue Schule an einer anderen Stelle errichtet werden soll.

Anderweitige Bildungseinrichtungen sind die Ziegele Schulungen, Inab, Kolping Berufsbildung und ein Technologiezentrum im Gewerbegebiet.

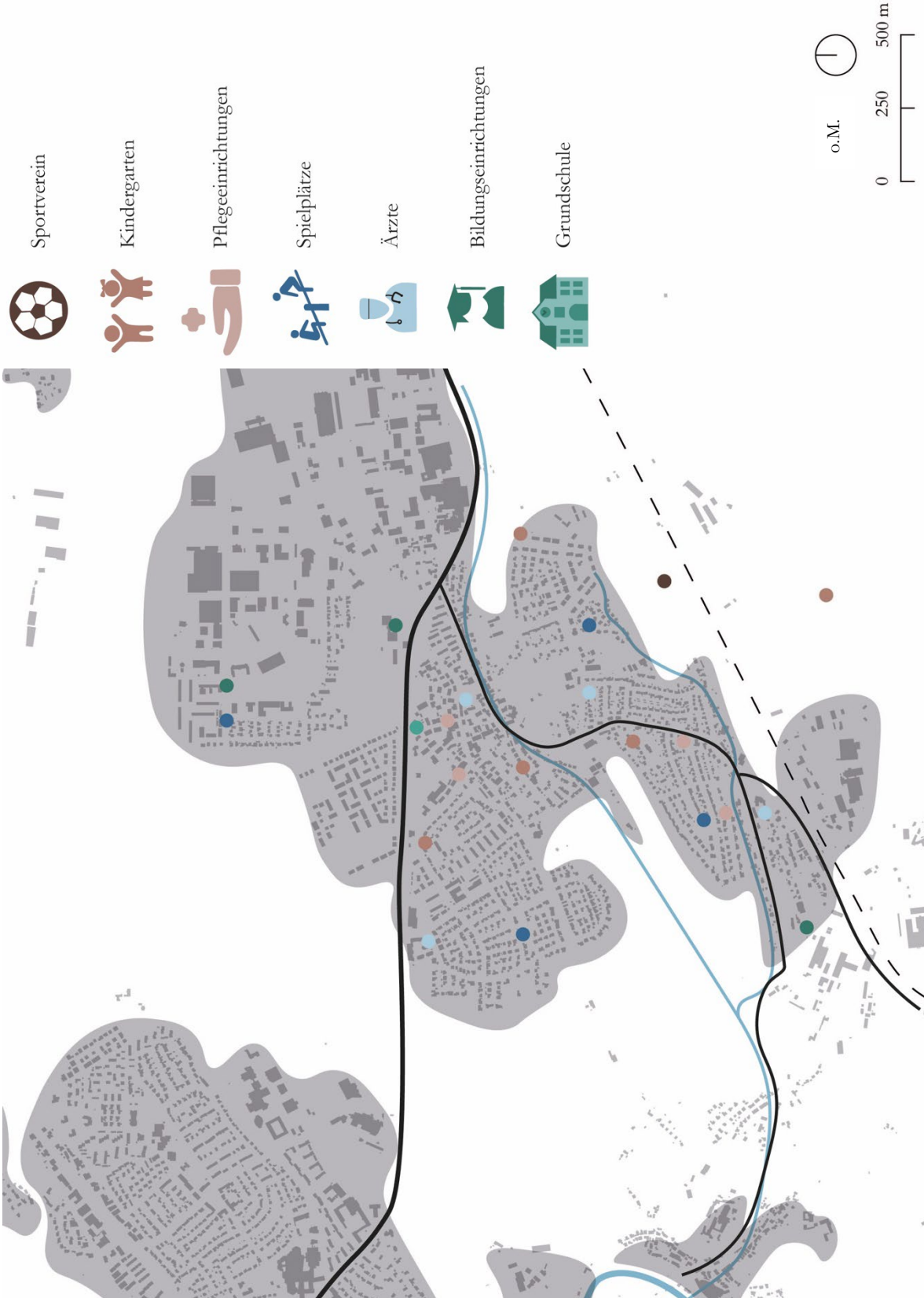
Zu den sozialen Einrichtungen gehören auch Pflegeeinrichtungen, darunter fallen zwei Pflegeheime, Pflegedienste und eine Tagespflege. Eine Apotheke und verschiedene Ärzte befinden sich ebenfalls in Hessental.

Zu den verschiedenen Freizeit- und Sporteinrichtungen zählen vier Spielplätze, die gut in der Gemeinde verteilt sind. Der ortsansässige TSV Hessental liegt im Süden des Stadtteils mit Sportstätten und verschiedensten Angeboten für verschiedene Altersgruppen. Für die jüngere Generation gibt es außerdem ein Jugendcafé und ein Jugendtreff.

Zur weiteren Freizeitgestaltung gibt es sieben Restaurants, verschiedene Cafés, einen Nachtclub im Gewerbegebiet, einen Jazzclub, die Kinderakademie Happy Kids und das jährliche Hessentaler Straßenfest. (Google, o.J.)

Ein wichtiges Kulturgut der Nachkriegszeit von Hessental ist die KZ-Gedenkstätte südlich des Bahnhofs, welche auch oft von Schulklassen besichtigt wird.

Abbildung 9: Soziale Infrastruktur Hessental



Quelle: Eigene Darstellung nach Google Maps

3.5 Mobilität (Julian Kreinecker)

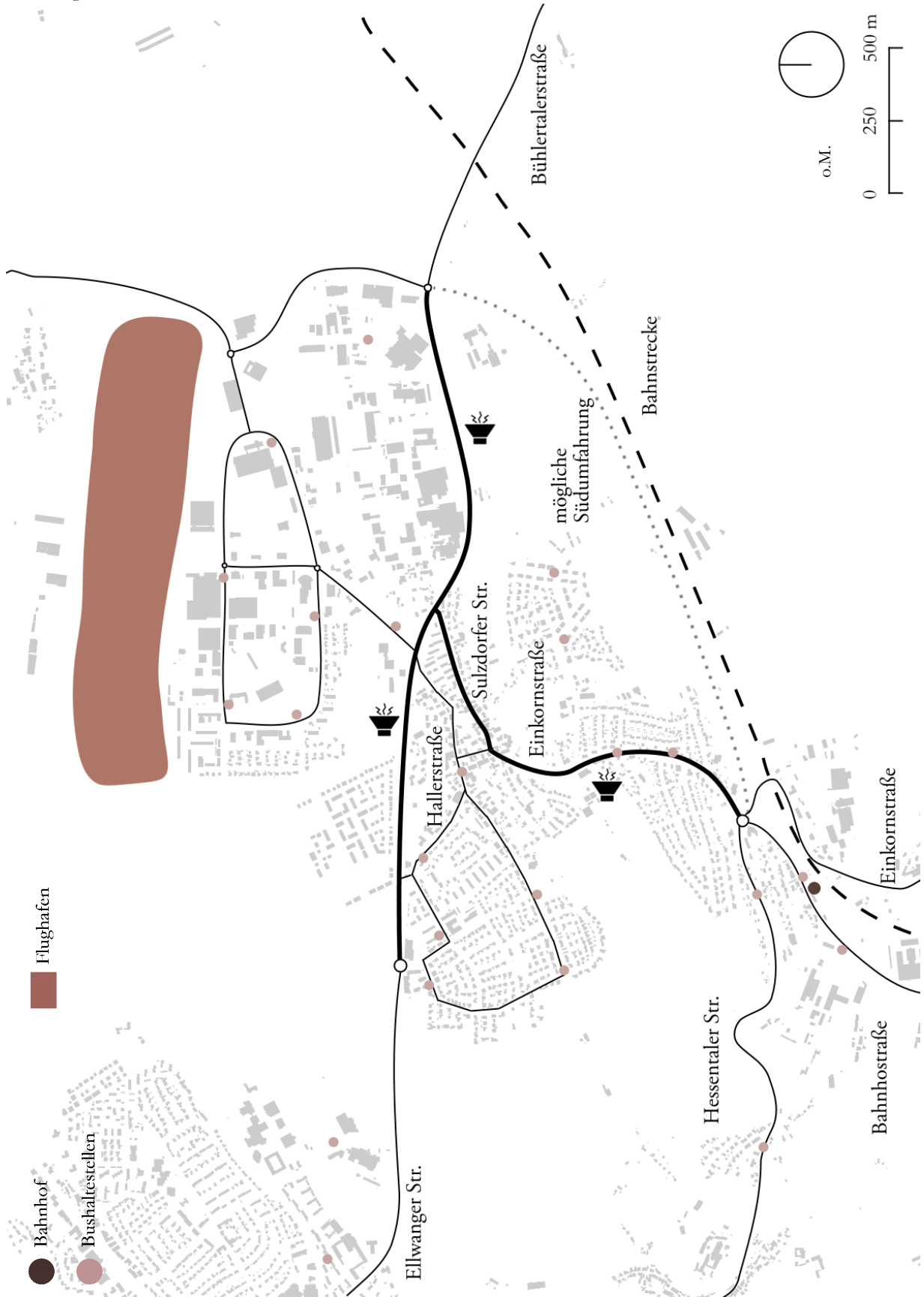
3.5.1 Bedeutsame Straßen Hessentals

Die wichtigsten Verbindungsstraßen in Hessental sind zum einen die Bühlertalerstraße, Sulzdorfer Straße, Einkornstraße und die Ellwanger Straße. Aus diesem Grund ist eine Analyse dieser Straßen essenziell, um einen guten Überblick zu erlangen.

Die Bühlertalerstraße, die von West nach Ost durch Hessental verläuft, bildet gemeinsam mit der Ellwanger Straße eine verbindende Achse. Diese Straßen verbinden nicht nur die einzelnen Siedlungen innerhalb Hessentals miteinander, sondern ermöglichen auch eine nahtlose Anbindung an Sulzdorf im Osten sowie Schwäbisch Hall im Westen. Die Bühlertalerstraße und die Ellwangerstraße weisen ein hohes Verkehrsaufkommen mit bis zu 15.500 Kfz/Tag auf. Ebenfalls stark befahren ist die Einkornstraße sie führt vom Süden auf die Bühlertalstraße. Im Süden trifft sie auf die Bahnhofstraße und Hessentalerstraße, die noch bis zum 22. November 2023 gesperrt ist. Die Einkornstraße verbindet den Süden Hessentals mit dem Rest des Stadtteils. (Google, o.J.), (Straßenverkehrszentrale Baden-Württemberg, o.J.)

Die Hessentaler Straße führt vom Westen auf die Einkornstraße und verbindet somit Hessental mit Hagenbach. Sie ist nicht so stark befahren wie die Einkornstraße und die Bühlertalerstraße. (Google, o.J.)

Abbildung 10: Verkehr in Hessental



Quelle: Eigene Darstellung

Der Flughafen kann von Hessental aus über die Eugen-Bolz-Straße erreicht werden. (Google, o.J.) Ebenfalls wird Hessental durch die Bahnhofstraße mit dem wichtigen Hessentaler Bahnhof verbunden. Ebenso führt die Straße noch nach Gschlachtenbretzingen. (Google, o.J.)

Ansonsten gibt es einige Anwohnerstraßen in den einzelnen Wohngebieten, die auf die Hauptstraßen führen. An diesen sind vereinzelt Bushaltestellen angeordnet. Im Sonnenrain, dem neuen Wohngebiet, ist jedoch keine Bushaltestelle zu finden. Die Straßen in diesem neuen Gebiet sind sehr schmal, sodass ein Bus nur mit Mühe durch das Gebiet findet. Daher müssen Anwohner dieses Gebiets, über die sehr befahrenen Bühlertalerstraße und Ellwanger Str. laufen, um die nächstgelegene Bushaltestelle zu erreichen. (Google, o.J.)

Abbildung 11: Erreichbarkeit Bushaltestellen in Hessental



Quelle: Eigene Darstellung nach Google Maps

Seit 2019 gibt es den Plan einer Südumfahrung, um den Verkehr aus der Sulzdorfer Straße und Einkornstraße zu verlagern. Dies würde laut der Initiative „Wir für Hessental“ allerdings nur mäßig funktionieren, da laut Wolfgang Lang (Mitglied der Initiative), Quell- und Zielverkehr weiterhin bestünden (W. Lang, 03.05.2023). Außerdem entstünden durch die Südumfahrung erhebliche Kosten, da eine Verlegung des Sportplatzes notwendig wäre und private Eigentümer möglicherweise enteignet werden müssten. Stattdessen sei, laut Herrn Lang, eine Temporeduzierung in der Sulzdorfer Straße und der Einkornstraße mit einem zusätzlichen Nachtverbot für LKWs hilfreicher. (Wolfgang Lang M.A., 2023)

3.5.2 ÖPNV-Hessentals

Der Bahnhof „Schwäbisch Hall-Hessental“ befindet sich im Süden von Hessental und ist über die Bahnhofstraße zu erreichen. Durch die Bahnverbindungen ist es möglich, im Westen nach Schwäbisch Hall und im Osten über Sulzdorf nach Crailsheim zu gelangen. (Google, o.J.) Deshalb wird dieser Bahnhof auch von Pendlern aus Schwäbisch Hall und der Umgebung genutzt, was ihn zu einem Bahnhof mit großer Bedeutung für die Region macht.

Im Bahnhof halten aktuell RBs und REs, jedoch keine Schnellzüge mehr. Es handelt sich um einen Trennungsbahnhof, an welchem sich die Zugstrecken verzweigen oder trennen. Damit ist es möglich den Bahnverkehr zu lenken und es den Zügen zu ermöglichen, ihre Ziele auf verschiedenen Strecken zu erreichen.

Der Bahnhof liegt in der Nähe des ehemaligen KZ-Außenlagers von Hessental und ist dadurch von besonderer geschichtlicher Bedeutung. Daher war Hessental im zweiten Weltkrieg auch Ziel eines Bombenangriffs der USA. Der Bahnhof verfügt über 4 Gleise, wobei es sich beim vierten Gleis um ein Überholgleis handelt. Der Bahnhof befindet sich insgesamt in einem schlechten Zustand und sein fortgeschrittenes Alter ist deutlich erkennbar. (Wikipedia, 2023)

Zusätzlich zum Bahnhof verfügt Hessental über 18 Bushaltestellen, welche von 13 verschiedenen Linien angefahren werden. (KreisVerkehr Schwäbisch Hall, o.J.) Laut der Bürgerinitiative ist die Bushaltestelle an der Krone jedoch nicht barrierefrei und kann daher nicht von allen Menschen genutzt werden (W. Lang, 03.05.2023). Zudem seien die Bushaltestellen an diesem Standort zu kurz bemessen. Die Anbindung durch den Bus zur Stadtmitte in Schwäbisch Hall funktioniere sehr gut, laut Rudolf Weihbrecht, da die Bushaltestellen mindestens alle halbe Stunde von einer Buslinie angefahren würden. Es fehle allerdings an einer guten Verbindung innerhalb Hessentals, durch welche sich ältere Menschen sicher fortbewegen könnten, da die Routen der Busse vorrangig außerörtliche Ziele anfahren. (R. Weihbrecht, 03.05.2023) Dies ist auch der Grund für den wenigen Verkauf der ÖPNV-Zeitkarten, welche in komplett Hessental nur einen Anteil von 18% der Bevölkerung ausmacht.

3.5.3 Radwege/Fußwege

Abseits vom motorisierten ÖPNV, verfügt Hessental über einige unbefestigte Radwege. Diese befinden sich zum Teil auf der Bühlertalstraße und auf der Hessentaler Straße, welche jedoch sehr kurz sind und somit nicht ununterbrochen auf den Hauptstraßen zu finden sind. Andere Teile Hessentals sind über Autostraßen per Fahrrad zu erreichen. Unbefestigte Straßen, auf denen nicht

gefahren werden kann, gibt es kaum. Laut Herrn Balb (Mitglied des Adfc und der Bürgerinitiative), seien die Radwege generell durch viele Autoeinfahrten entlang der Radwege sehr gefährlich und es fehle dem/der Fahrradfahrer:in an Sicherheit (T. Balb, 03.05.2023).

Während es beim Fahrrad nur wenig sichere Möglichkeiten gibt, die Ziele zu erreichen, sind an jeder Straße Fußgängerwege zu finden. Diese werden allerdings kaum benutzt, da sich die meisten Einwohner Hessentals mit dem Auto fortbewegen.

Ein Großteil des KFZ-Verkehrs innerhalb Hessentals kommt durch die Zahl der Pendler in Schwäbisch Hall zustande. In die Stadt Schwäbisch Hall pendeln grundsätzlich gleich viele Fahrzeuge ein wie aus. Was in Zahlen bedeutet, dass es ca. 20.000 Einpendler und 21.000 Auspendler gibt. Es gibt einen Binnenverkehr von ca. 69.000 Fahrern täglich in Schwäbisch Hall. Für Hessental gibt es keine genauen Zahlen. (Pendleratlas, 2023)

3.5.4 Adolf-Würth-Airport

Der Flughafen Adolf Würth-Airport liegt im Norden Hessentals, nördlich des Gewerbegebiets. Der Flughafen hatte seine ursprüngliche Bestimmung während des Zweiten Weltkriegs als Standort der II. Gruppe des Kampfgeschwaders 53. Die Luftwaffe stationierte dort zudem Bomber, Aufklärer und Jäger. 1944 wurde der Flughafen zerstört, anschließend durch die USA wieder aufgebaut und bis 1993 genutzt. Heute wird er als privater und Geschäftsflughafen genutzt. Viele Geschäftsführer bedeutender deutscher Firmen starten von hier aus mit Ihren privaten Jets ihre Reisen ins Ausland oder Inland. Daher ist der Flughafen von großer Bedeutung. (Wikipedia, 2022) Derzeit wird in der Region ein Mobilitätskonzept erarbeitet, welches konkrete Maßnahmen für die Kommunen Michelbach, Michelfeld, Rosengarten, Schwäbisch Hall (dadurch auch Hessental) und Untermünkheim rund um das Motto „(Gemeinsam mobiler“ enthalten wird. Ziel ist eine generell umweltfreundlichere Mobilität, die vor allem durch Carsharing-Konzepte erreicht werden soll. (Stadt Schwäbisch Hall, 2022)

3.6 Klimaschutz für die Stadt Schwäbisch Hall (Juliane Schmiel)

Die Stadt Schwäbisch Hall hat eine Klimaschutzkampagne unter dem Namen „für ein gutes Klima Schwäbisch Hall“ gestartet. Die Kampagne setzt drei Schwerpunkte beim Klimaschutz: Mobilität & Verkehr; Stromverbrauch, Ernährung und Konsum sowie energieeffizientes Bauen & Sanieren. Zu den verschiedenen Themenschwerpunkten finden Interessierte Aktionen, Anregungen und Projekte auf der Website der Stadt. Im Rahmen der nachhaltigen Mobilität in Schwäbisch Hall hat die Stadt Projekte wie beispielweise „Städtischer Fuhrpark – mit gutem Beispiel voran“, „Rauf aufs Rad“ und die Radabstellanlage Bahnhof Hessental. Bei dem Schwerpunkt Stromverbrauch, Ernährung und Konsum setzt die Stadt auf Projekte wie Coffee-to-go-Mehrwegbecher oder das Reparaturcafé. Unter dem Schwerpunkt Energieeffizientes Bauen und Sanieren finden sich Informationen über verschiedene Fördermittel für die Sanierung und den Neubau von Gebäuden (Schwäbisch Hall – Städtischer Klimaschutz o.J.)

Abbildung 12: Logo Klimaschutzkampagne „für ein gutes Klima Schwäbisch Hall“



3.6.1 Klimaschutzbeirat

Seit Herbst 2020 gibt es in Schwäbisch Hall einen Klimaschutzbeirat, dessen Ziel es ist, „die Verwaltung und den Gemeinderat bei der Umsetzung und Förderung des Klimaschutzes und der Klimaanpassung in Schwäbisch Hall zu unterstützen. [...] Der Klimaschutzbeirat hat eine beratende Funktion und bereitet Entscheidungen im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung für die politischen Gremien der Stadt Schwäbisch Hall vor. Des Weiteren versteht er sich als Impulsgeber für mögliche Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungsmaßnahmen und -projekte und als Multiplikator in alle abgebildeten Bereiche und in die Bürgerschaft“ (Schwäbisch Hall – Städtischer Klimaschutz o.J.).

3.6.2 Integriertes Klimaschutzkonzept für die Stadt Schwäbisch Hall

Die Stadt Schwäbisch Hall und die Nachbargemeinden Braunsbach, Michelbach, Michelfeld, Mainhardt, Rosengarten, Untermünkheim, Vellberg und Wüstenrot haben sich mit ihrem im Jahr 2013 veröffentlichten integrierten Klimaschutzkonzept vorgenommen, bis 2030 den Gesamtstromverbrauch und bis 2035 den Gesamtwärmeverbrauch auf ihrem Gebiet zu 100 % mit erneuerbaren Energien zu decken. Schon seit einigen Jahren betreibt die Verwaltung ein

Energiemanagement und konnte damit Einsparungen beim Energieverbrauch und eine Reduktion der CO₂-Emissionen erreichen (Klimaschutzkonzept für die Stadt Schwäbisch Hall Kurzfassung 2013). Das Ziel der Deckung des Gesamtstroms von 100% mit erneuerbaren Energien ist Schwäbisch Hall in der Zwischenzeit auch gelungen.

Im Rahmen des integrierten Klimaschutzkonzept wurden 10 Handlungsfelder aufgestellt, aus denen insgesamt 73 Einzelmaßnahmen abgeleitet wurden. Um diese Aufgaben umzusetzen, wurde die Stelle des Klimaschutzbeauftragten eingeführt. (Schwäbisch Hall – Städtischer Klimaschutz o.J.)

Spezifisch für Hessental finden sich im Klimaschutzkonzept keine Analysen oder Maßnahmen. Lediglich im Rahmen des „Ausbau des Carsharing-Angebots“ wird Hessental erwähnt. In Hessental befände sich derzeit ein Standort des Anbieters teilAuto, eine Ausweitung dort sei jedoch beabsichtigt. (Klimaschutzkonzept für die Stadt Schwäbisch Hall Teil 2: Maßnahmenkatalog 2013)

3.6.3 Energiemanagement in Schwäbisch Hall

Die Stadt Schwäbisch Hall verfügt über ein Energiemanagement, für das bei der Stadtverwaltung ein Energiebeauftragter zuständig ist (derzeit Heiner Schwarz-Leuser). Ungefähr alle zwei Jahre „erstellt die Stadtverwaltung einen Energiebericht, der im Gemeinderat vorgestellt wird“ (Schwäbisch Hall – Städtischer Klimaschutz o.J.). Der aktuelle Bericht ist aus dem Jahr 2022 und beinhaltet unter anderem Punkte wie Energieauswertung, Energiekostenreduzierung, Einzelberichte sowie einen Ausblick.

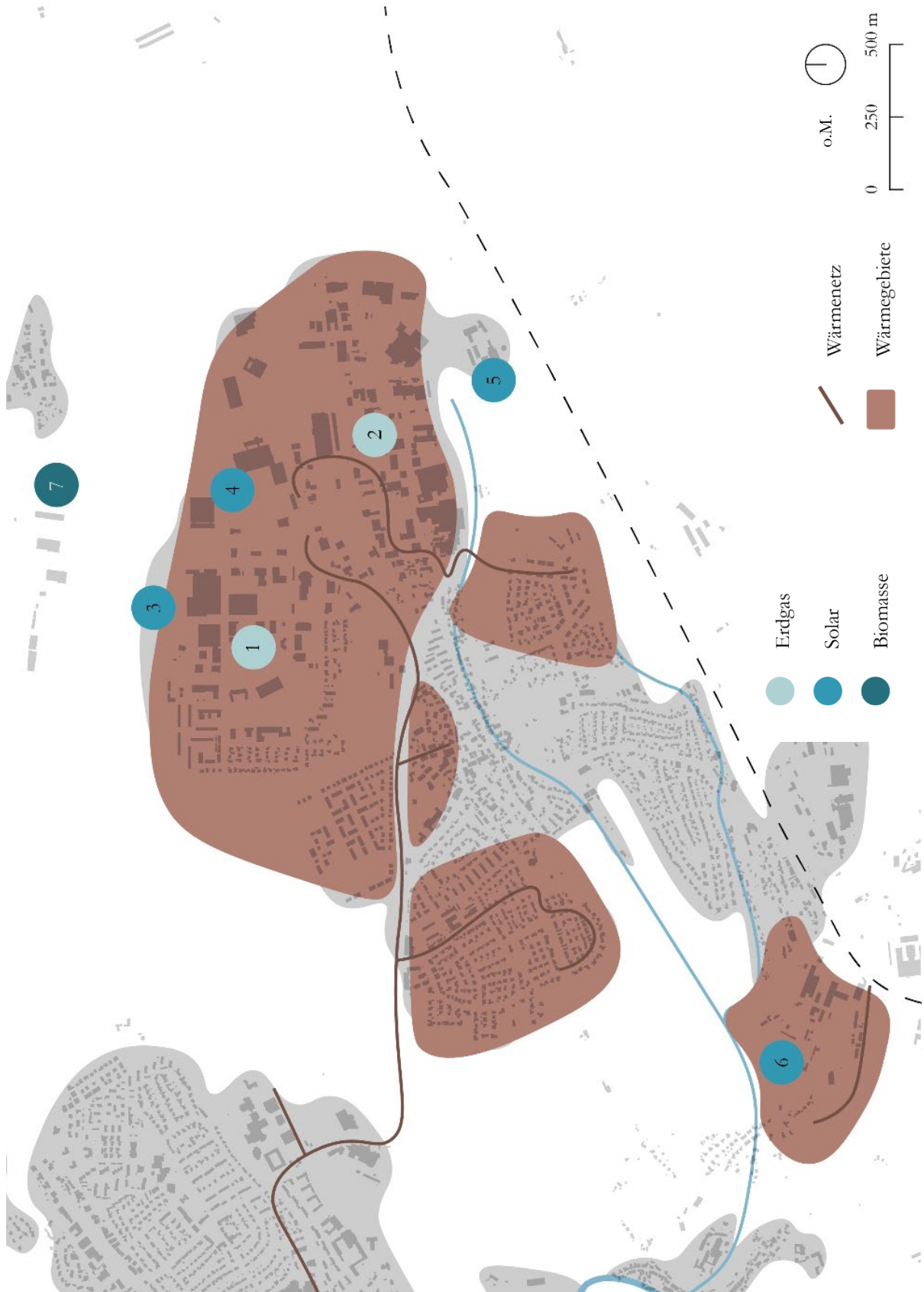
Der Energiebericht 2022 besagt, dass der Wärmeverbrauch bis 2020 kontinuierlich reduziert werden konnte und 2021 wieder leicht anstieg, was er mit den Konsequenzen der Coronazeit erklärt. Auch in Sachen elektrische Energie spart die Stadt Schwäbisch Hall ebenfalls zunehmend mehr. Das Energiemanagement Schwäbisch Halls traf verschiedene Einzelmaßnahmen und -aktivitäten um energieeffizienter zu werden, wie beispielsweise durch Umrüstung der Straßenleuchten auf LED. (Energiebericht 2022: 6f.)

Außerdem rüstet Schwäbisch Hall mit Photovoltaik auf. Beispielsweise ging 2020 auf dem Dach des Schulzentrums West eine große Photovoltaik-Anlage in Betrieb und weitere Anlagen waren in Bau, womit Schwäbisch Hall „fast 60% des in städtischen Gebäuden verbrauchten Stroms auf städtischen Dächern mit Photovoltaik-Anlagen erzeugt.“ (Energiebericht 2022: 13) Durch das Projekt „Klimaschutz vom Dach!“ sollen „Firmen im Stadtgebiet angeregt werden, auf bisher ungenutzten Dächern Photovoltaik-Anlagen zu installieren.“ (Energiebericht 2022: 14)

Im Ausblick des Energieberichts 2022 steht, dass in Zukunft die Gebäude klimaneutral geplant und errichtet werden müssen, um Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen. Außerdem müsse der Ausbau von erneuerbaren Energien weitergeführt werden. Schwäbisch Hall strebt als Ziel 200% Deckung des Energieverbrauchs mit erneuerbaren Energien an, was jedoch noch vielen Maßnahmen bedarf. (Energiebericht 2022: 17)

3.6.4 Energieerzeugung

Abbildung 13: Energieerzeugung in Hesselental



Quelle: Eigene Darstellung nach Stadtwerke Schwäbisch Hall

Erdgas

1: Heizkraftwerk Alfred-Leikam-Straße

Das Heizkraftwerk Alfred-Leikam-Straße erzeugt mit Erdgas Strom und versorgt das angrenzende Gewerbegebiet Solpark mit Wärme. Die Haller Stadtwerke wollen dort in der Zukunft schrittweise Erdgas durch Biomethan ersetzen. (thermische Leistung 6118kW, Wärmeerzeugung für 340 Haushalte pro Jahr, CO₂-Einsparung pro Jahr 5010 t, Inbetriebnahme 1997) (Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH o.J.)

2: Heizkraftwerk Schmollerstraße:

Das Heizkraftwerk, das sich direkt am Gewerbegebiet Solpark befindet, hat schon in der Vergangenheit die amerikanischen Kasernen im ehemaligen Militärgelände mit Strom und Wärme versorgt. (thermische Leistung 3120kW, Wärmeerzeugung für 468 Haushalte pro Jahr, CO₂-Einsparung pro Jahr 5215t, Inbetriebnahme 1987) (Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH o.J.)

Solar

3: Freiflächenanlage Solpark I und II

Die Solar Invest AG hat im Gewerbegebiet Solpark auf 23.000qm eine Freiflächenanlage hinter der bereits bestehenden Solaranlage auf der Lärmschutzwand errichtet, auf einem ausgewiesenen Sondergebiet für erneuerbare Energien. (Stromversorgung für 347 Haushalte pro Jahr, Anlage ist im Eigentum des Bürgerbeteiligungsmodells Solar Invest AG, elektrische Leistung 1278kWp, CO₂-Einsparung pro Jahr 600t, Inbetriebnahme 2010/ 2011) (Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH o.J.)

4: Solaranlage Lärmschutzwand, Solpark

Die Solaranlage wurde 2008 auf der Lärmschutzwand an der Ostumfahrung von Schwäbisch Hall zusammen mit der Stadt Schwäbisch Hall errichtet. Sie erzeugt nicht nur regenerative Energie, sondern trägt auch zu einer Lärmreduzierung in den nahegelegenen Wohngebieten bei. Es wurden 960 Dünnschichtmodelle des Herstellers Würth Solar verbaut. (Stromversorgung für 19 Haushalte pro Jahr, Anlage ist im Eigentum des Bürgerbeteiligungsmodells Solar Invest AG, elektrische Leistung 72kWp, CO₂-Einsparung pro Jahr 34t, Inbetriebnahme 2008) (Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH o.J.)

5: Solaranlage Kronmüller

Die Solaranlage Kronmüller gehört zu einer größeren Anlage, die 2009 auf den Dächern des Reiterhofes Kronmüller verbaut wurde. Die dort errichteten Fotovoltaikanlagen haben drei verschiedene Besitzer und wurden jeweils auf den eigenen Grundstücken gebaut. Es wurden insgesamt 881 Module verbaut. (Stromversorgung für 43 Haushalte pro Jahr, Anlage ist im

Eigentum des Bürgerbeteiligungsmodells Solar Invest AG, elektrische Leistung 159kW_p, CO₂-Einsparung pro Jahr 74t, Inbetriebnahme 2009) ((Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH o.J.)

6 Solaranlage Karl-Kurz-Gelände

Hierbei handelt es sich um die älteste Anlage, errichtet im Jahr 2001. Sie befindet sich im Karl-Kurz-Areal und gehört seit 2010 der Solar Invest AG. (Stromversorgung für 47 Haushalte pro Jahr, Anlage ist im Eigentum des Bürgerbeteiligungsmodells Solar Invest AG, elektrische Leistung 182kW_p, CO₂-Einsparung pro Jahr 88t, Inbetriebnahme 2001) ((Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH o.J.)

Biomasse

7: Holzheizwerk Bühlerzell

Das Holzheizwerk versorgt die Grundschule, die Turn- und Schwimmhalle, zwei Kindergärten, ein Altenpflegeheim, eine Bank und eine Wohnanlage mit Wärme und wird ökologisch mit Holzpellets beheizt. (Wärmeerzeugung für 38 Haushalte pro Jahr, thermische Leistung 320kW, CO₂-Einsparung pro Jahr 268t, Inbetriebnahme 2008) (Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH o.J.)

3.6.5 Klimaschutz im Landkreis Schwäbisch Hall

Auch der Landkreis und die Stadt Schwäbisch Hall müssen Anpassungen realisieren, um gegen die Folgen des Klimawandels und dessen weitere Ausbreitungen entgegenzutreten. Einige dieser Anpassungsstrategien laufen über das energieZENTRUM. Bei dem energieZENTRUM handelt es sich um die Energieagentur des Landkreises Schwäbisch Hall. Dort erhalten Privatpersonen, Unternehmen sowie Kommunen eine „unabhängige und neutrale Beratung rund um die Themen Energie, Energie sparen, Förderprogramme und Umweltschutz.“ (Klimaschutzkonzept des Landkreises – KLIMAktiv im Landkreis Schwäbisch Hall o.J.) Diese können dort mehr über das Energiesparen im Haushalt und Betrieb aber auch beim Bauen und Modernisieren erfahren. Das energieZENTRUM ist der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Schwäbisch Hall mbH zugeordnet und seit 2003 aktiv. (Klimaschutzkonzept des Landkreises – KLIMAktiv im Landkreis Schwäbisch Hall o.J.)

3.6.6 Erneuerbare Energien

Im Landkreis Schwäbisch Hall befinden sich derzeit etwa 13.000 Solaranlagen auf Gebäuden und Freiflächen. Laut des energieZENTRUMs ist der Landkreis „als windhöffiger Bereich einzustufen“ (energieZENTRUM o.J.), was bedeutet, dass genug Wind weht, um mit Windkraftanlagen Strom zu erzeugen. So gab es 2021 circa 110 Anlagen im Landkreis. Geothermie zählt auch zu den erneuerbaren Energien und Schwäbisch Hall sieht ein hohes Potenzial in der oberflächennahen Geothermie, jedoch hat diese in Schwäbisch Hall bisher noch einen sehr geringen Anteil. (energieZENTRUM o.J.)

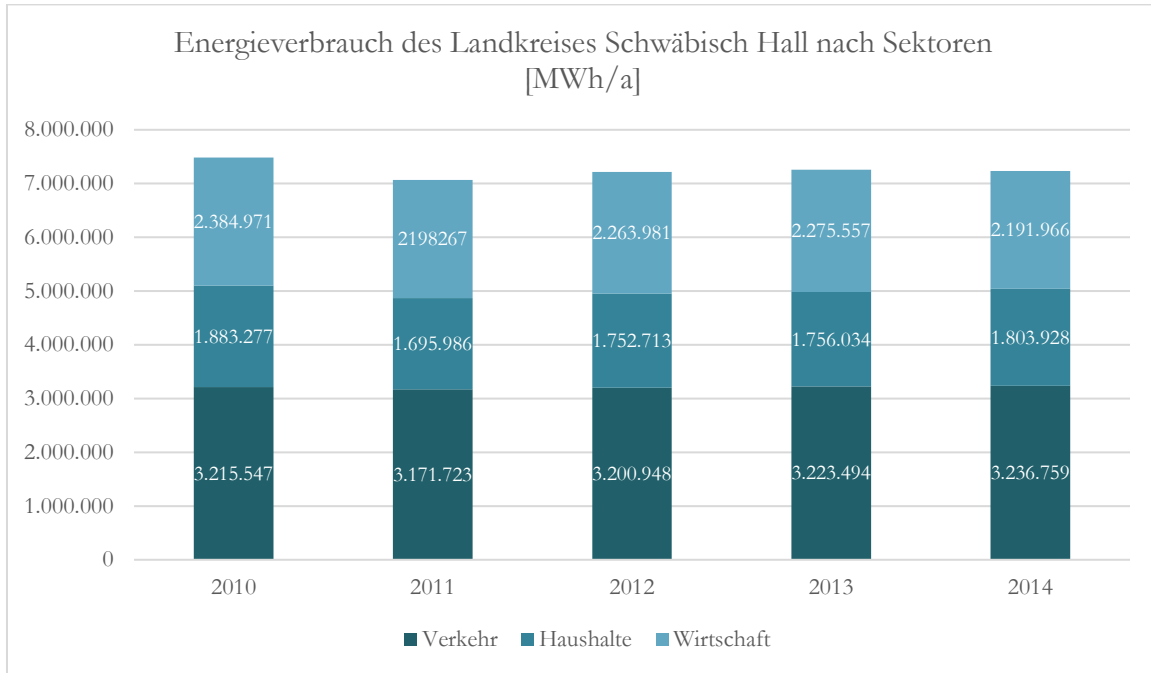
3.6.7 Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept für den Landkreis Schwäbisch Hall

Das integrierte Klimaschutzkonzept hat der Landkreis Schwäbisch Hall hat in den Jahren 2015 und 2016 in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro infas enermetric Consulting GmbH erstellt. Die Erstellung wurde vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert. (KLIMAktiv im Landkreis Schwäbisch Hall o.J.)

Das oberste Ziel des Konzepts ist es, die CO_{2e}-Emissionen im Landkreis Schwäbisch Hall zu reduzieren. Es wurden 47 Maßnahmen aus den Ergebnissen aus zehn Workshops, Akteurgesprächen, internen Abstimmungen mit der lokalen Steuerungsrunde sowie einer interfraktionellen Arbeitsgruppe beschlossen, die jeweils thematisch entsprechend den Handlungsfeldern „Der Kreis macht’s vor“, „Der Kreis ist heiß“, „Der Kreis spart Energie“, „Der Kreis blickt in die Zukunft“, „Der Kreis bewegt sich vorwärts“ und „Der Kreis unterstützt“ zugeordnet wurden (Kurzfassung Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept Landkreis Schwäbisch Hall 2016).

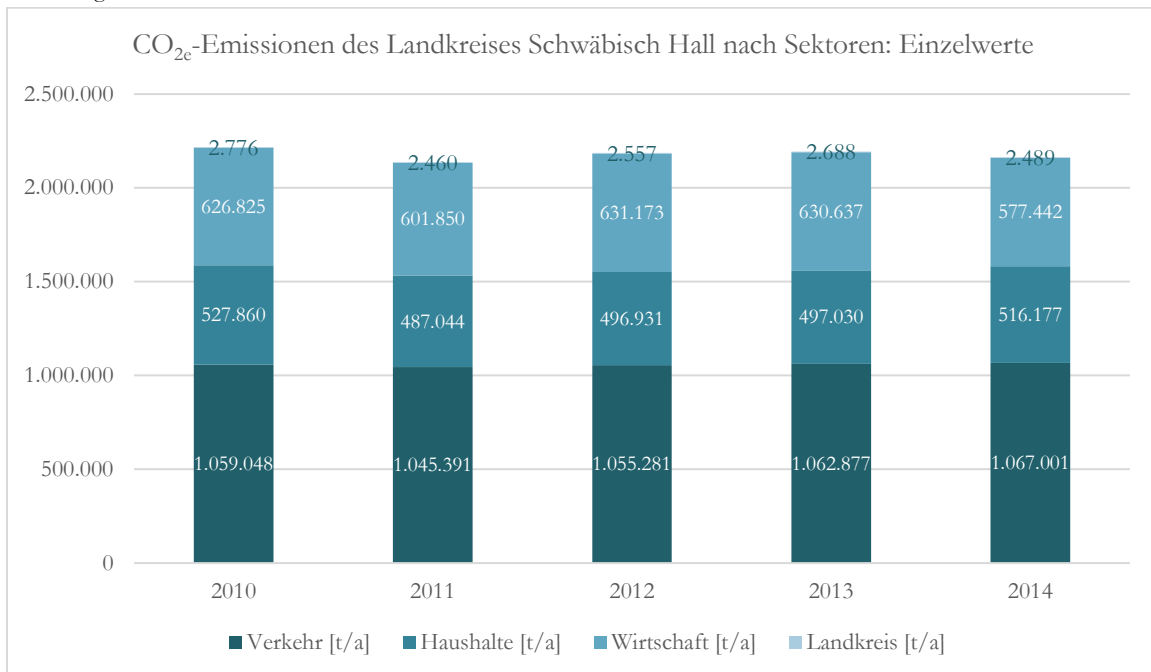
Im Jahr 2014 sind im Kreis Schwäbisch Hall 7.241.928 MWh Endenergie verbraucht worden, wovon 45% dem Sektor Verkehr, 30% dem Sektor Wirtschaft und dem Sektor Haushalte 25% zuzuordnen sind. Im Bundesdurchschnitt macht der Sektor Verkehr nur 28% am Endverbrauch aus, diese Diskrepanz beruht wahrscheinlich auf der ländlichen Prägung des Landkreises. Aus diesem Endenergieverbrauch „resultieren Emissionen von 2.163.110 t CO₂-Äquivalenten (CO_{2e}). Mit einem CO_{2e}-Ausstoß von 11,45 t/a pro Einwohner liegt der Landkreis Schwäbisch Hall oberhalb des bundesweiten Durchschnitts mit knapp 10 t/a.“ (Kurzfassung Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept Landkreis Schwäbisch Hall 2016: 5ff.) Zu den erhöhten CO₂-Emissionen im Sektor Verkehr trägt zum einen der hohe Anteil an privaten PKWs bei, aber auch die große Zahl an gemeldeten Sattelschleppern sowie LKWs, die sich aus den angesiedelten Logistikunternehmen sowie der „Schweineveredelungsbranche“ ergibt. (Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept Landkreis Schwäbisch Hall 2016)

Abbildung 14: Energieverbrauch des Landkreises Schwäbisch Hall nach Sektoren [MWh/a]



Quelle: eigene Darstellung nach: Kurzfassung Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept Landkreis Schwäbisch Hall 2016: 10

Abbildung 15: CO₂e-Emissionen des Landkreises Schwäbisch Hall nach Sektoren: Einzelwerte



Quelle: eigene Darstellung nach: Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept Landkreis Schwäbisch Hall 2016: 58

3.7 Landschaft (Julian Kreinecker)

3.7.1 Landschaftliche Schönheit Hessentals

Bei der Ortsbegehung stach die landschaftliche Schönheit Hessentals hervor, die durch viele grüne Flächen, Landwirtschaft, Wäldern und Berge an den Stadträndern geprägt wird.

Für kleinere Ausflüge bieten sich der Tafelberg im Norden neben dem Gewerbegebiet an, der sich für einen kleinen Spaziergang eignet und an welchen ein Bolzplatz grenzt. Am Einkornberg, der sich 510 Meter über dem Meeresspiegel befindet, besteht die Möglichkeit, sich auszuruhen oder mit einem Mountainbike die eigens angelegten Trails hinunterzufahren. (Google, o.J.)

Abbildung 16: Darstellung der Landschaft um Hessental



Quelle: Eigene Darstellung

3.7.2 Grünzäsuren/Grünzüge

Ein wichtiger Punkt der Landschaft betrifft die Grünzäsuren. Diese gibt es in Hessental allerdings nicht. Es befinden sich lediglich zwei Stück in Schwäbisch Hall. Jedoch ist Hessental von einem großen regionalen Grünzug umgeben. (Stadt Schwäbisch Hall, 2022)

3.7.3 Schutzgüter

Die Ausweisung von Schutzgütern und wie diese gesichert werden können sind ebenfalls essenziell. Hessental hat in Ihrem Stadtleitbild festgelegt, dass sie die Flächenneuanspruchnahme reduzieren wollen, indem sie Konversionsflächen bebauen und im Innenraum nachverdichten möchten. Außerdem sind die Bäche schützenswert, da diese im Sommer eine Möglichkeit der Abkühlung bieten. (Stadt Schwäbisch Hall, 2022)

3.7.4 Landwirtschaftliche Flächen

Hessental ist umgeben von vielen landwirtschaftlichen Flächen im Nordosten, Nordwesten und Süden. Die landwirtschaftliche Nutzung ragt im Westen in Teile Hessentals hinein. Im Südosten befindet sich ein Waldgebiet mit mehreren Bächen. Außerdem befindet sich im Osten ein Friedhof neben der St. Maria Kirche. Am Anfang der Einkornstraße, ziemlich im Zentrum Hessentals ist ein Siedler- und Kleingärtnerbund zu finden, der an diesem Standort mehrere Kleingärten und Schrebergärten betreibt. (Google, o.J.)

Durch den Siedler- und Kleingärtnerbund, wird zumeist die ältere Bevölkerung angesprochen. Für die jüngere Bevölkerung hat Hessental drei Spielplätze im Süden, Norden und Osten zu bieten. (Google o.J.)

3.7.5 Gewässer

Abkühlen können sich die Bewohner von Hessental durch fünf kleinere Bäche. Darunter sind der Vogelgraben im Norden, der Pflaumenbach im Osten, der Wacholderbach im Süden, welche Richtung Wald fließt, der Grauwiesenbach in Richtung Steinbach und der Waschbach im Osten, welcher in den Kocher (Fluss) in Schwäbisch Hall fließt. Zusätzlich zu den Bächen zeigt sich inmitten Hessentals eine bemerkenswerte Kaltluftschneise, die sich von Osten nach Westen erstreckt. (Google, o.J.)

Im Südosten Hessentals befindet sich zudem noch eine ehemalige Mülldeponie zusammen mit dem Entsorgungszentrum. (Google, o.J.)

3.7.6 Topografie

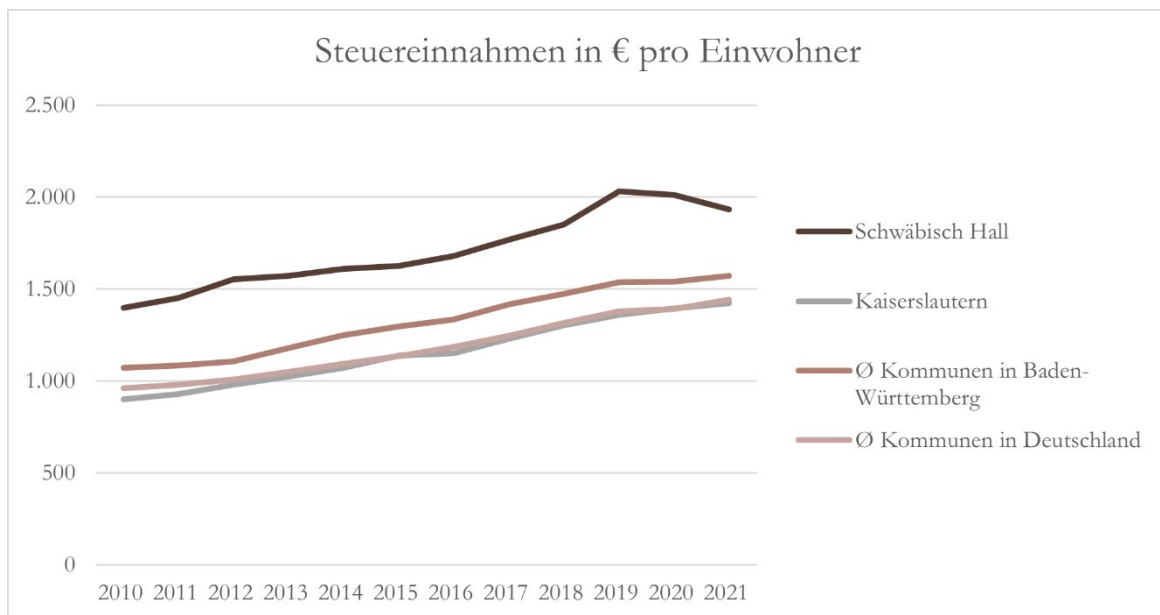
Auch die Topografie Hessentals ist ausschlaggebend für weitere Planungen. Im Süden befindet sich der Einkorn mit einer Höhe von ca. 510 m ü.NN, während in Hessental selbst Schwankungen von 360 m ü.NN bis zu 400 m ü.NN zu finden sind. Am niedrigsten gelegen ist der Waschbach mit 360 m ü.NN.

3.8 Einzelhandel und Gewerbe (Lennart Kraushaar)

3.8.1 Beschäftigte

Die wirtschaftliche Gesamtlage in Schwäbisch Hall ist positiv und dynamisch. Arbeitsplätze entstehen hier schneller als im Durchschnitt des Landes und des Bundes. Dies lässt sich am Indikator der Arbeitsplatzentwicklung im Kontext der letzten 5 Jahre [2] ablesen, der mit 108% über dem Bundesdurchschnitt von 107,5% und dem Landesdurchschnitt von 107,2% lag. Die Gesamtstadt Schwäbisch Hall weist eine Arbeitslosenquote von 3,7% auf, die im Vergleich zum Vormonat leicht steigend ist. (Stadt Schwäbisch Hall 2023a). Sie liegt im Vergleich zum Bundesdurchschnitt von 5,7% und dem Landesdurchschnitt von 3,8% sehr niedrig. Der Anteil der Unterbeschäftigten [1] war in Schwäbisch Hall mit einer Quote von 6,8% deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 10,2% und genau im Landesdurchschnitt Baden-Württembergs. (Bertelsmann-Stiftung 2023).

Abbildung 17: Steuereinnahmen



Quelle: (Bertelsmann Stiftung 2023), Eigene Darstellung

Die Steuereinnahmen pro Einwohner der Stadt Schwäbisch Hall haben sich in dem Zeitraum von 2010 bis 2021 angestiegen. In den Jahren zwischen 2019 und 2021 sind die Einnahmen gesunken. Im Vergleich zum Landes- und Bundesdurchschnitt sowie im Vergleich mit Kaiserslautern waren die Gewerbesteuern jedoch auf einem hohen Niveau. (Bertelsmann-Stiftung 2023)

3.8.2 Nahversorgung

Das Nahversorgungsangebot in Hessental erstreckt sich insbesondere zwischen Haller Straße und Sulzbacher Straße im historischen Ortskern des Ortes. Herauszuheben sind hier ein kleiner Supermarkt, sowie mehrere kleinere Betriebe des Lebensmittelhandwerks, wie Bäckereien und Metzgereien. Jedoch wird in einem Gutachten aus dem Jahr 2020 im Auftrag der Stadt Schwäbisch Hall die funktionale Dichte als „sehr gering“ und ein „nur eingeschränkt erkennbar[er] städtebaulicher Zusammenhang“ bemängelt. (Dr. Donato Acocella Stadt- und Regionalentwicklung 2020: 61)

Abbildung 18: Nahversorgung



Quelle: Eigene Darstellung nach Geofabrik GmbH, 2018

3.8.3 Großflächiger Einzelhandel

Gemäß einem Gutachten aus dem Jahr 2020 liegt im Stadtteil Hessental der zweitgrößte Einzelhandelsstandort, gemessen an der Verkaufsfläche, der Stadt Schwäbisch Hall. „Der Angebotsschwerpunkt liegt auf Grund eines Baumarktes und eines Gartencenters zwar funktionsgerecht im langfristigen Bedarfsbereich. Jedoch ist der Anteil insbesondere im kurz- und im mittelfristigen Bedarfsbereich auf Grund eines großen Supermarktes, eines Lebensmitteldiscounters und eines großen Fahrradmarktes relativ hoch.“ (Dr. Donato Acocella Stadt- und Regionalentwicklung, 2020: 65). Die städtebauliche Lage des Gewerbegebiets am nördlichen Rand des Stadtteils ist isoliert. Alle hier erwähnten Einzelhandelsgeschäfte sind nicht in ein gemischt genutztes Gebäude integriert, sondern als einstöckige Gebäude mit jeweils eigenem Parkplatz ausgestaltet.

3.8.4 Gebietstypen

Im Flächennutzungsplan für Hessental herrscht grundsätzlich das Wohngebiet vor. Der Ortskern ist weitestgehend als Mischgebiet dargestellt, während es im Norden große Gewerbeflächen gibt. Außerdem sind sowohl im Ortskern als auch im Gewerbegebiet einige Sonderflächen verzeichnet. Im Regionalplan Heilbronn-Franken ist östlich des bestehenden Gewerbegebiets eine Erweiterung geplant und als „Schwerpunkt für Industrie, Gewerbe und Dienstleistungseinrichtungen“ festgelegt. Außerdem finden sich im Regionalplan südlich und westlich Hessentals geplante „Siedlungsfläche Wohnen und Mischgebiete (überwiegend)“ (Regionalverband Heilbronn-Franken 2006).

3.9 Stadtgesellschaftlicher Diskurs (Elias Hamme)

3.9.1 Ausgangssituation

Wie bereits in Kapitel 2.2 beschrieben, ist die Bevölkerung in Hessental in den letzten 10 Jahren überdurchschnittlich stark gewachsen (Stadt Schwäbisch Hall, o.J.b).

Da der Wohnungsbedarf in Schwäbisch Hall sehr hoch ist, ist die Bautätigkeit dort ebenfalls sehr hoch. (ibb Grafische Datenverarbeitung, o.J., Stadt Schwäbisch Hall, 2021a, Stadt Schwäbisch Hall, o.J.b). Viele neue Wohnungen entstehen (BBSR, 2020). Jedoch wurden die Infrastruktur, Bildungs- und Versorgungseinrichtungen im Zuge des Bevölkerungszuwachses und des Wohnungsbaus nicht mitentwickelt, wodurch eine Ungleichentwicklung entstand und Probleme resultierten, die sich in einer unzumutbaren Verkehrsbelastung sowie fehlende Treffpunkte, Aufenthaltsqualität und Nahversorgung widerspiegelt. (Initiative Hessental 2022, Würth 2022a, Würth 2022 b, Selvakumaran 2022).

3.9.2 Initiative

Um dem entgegenzuwirken, bildete sich die Initiative „Wir für Hessental“ (Initiative Hessental, o.J.). Diese forderte die Stadt in einer Resolution dazu auf, ein Gutachten durchführen zu lassen, welches defizitäre Zustände aufdecken und daraus Verbesserungsvorschläge abzuleiten solle

(Initiative Hessental 2022). Ziel der Initiative sei es die Qualität Hessentals zu steigern und einen lebens- und liebenswerten Stadtteil zu schaffen (Initiative Hessental 2022).

Zudem forderte die Initiative ein Moratorium, welches den Bau weiterer Wohneinheiten so lange einfrieren solle, bis die erforderliche Infrastruktur gegeben sei (Balb, Lang, Weihbrecht 03.05.2023).

3.9.3 Chronik des Diskurses/Presseberichte

Im Folgenden ist die Chronologie des stadtgesellschaftlichen Diskurses in Hessental aufgeführt. (Abb.: 19). Aufgrund des hohen Wohnungsbedarfs beriet der Bauausschuss über die potenzielle Siedlungsentwicklung im Gebiet Grundwiesen in Hessental. Diese biete 60 bis 70 neue Wohnungen und einen Wohnraum für 475 Menschen. Ein rechtmäßiger Bebauungsplan liege bereits seit 1991 vor. (Selvakumaran 2020, Selvakumaran 2021a)

Jedoch wurde dieser aufgrund eines schlechten Verhältnisses zwischen Erschließung und Wohnraum mit übermäßiger Erschließung nicht durchgeführt (Mathieu, 2023).

Es folgte ein neuer Bebauungsplan für das Gebiet Grundwiesen, welcher Anfang 2021 beschlossen wurde und den Diskurs in Hessental angefochten hat.

Dieser wurde im Juli 2021 veröffentlicht und die Stadt informierte die Bürger darüber (Stadt Schwäbisch Hall 2021b, Selvakumaran 2021b).

Die Resonanz der Bürger zu diesem Bebauungsplan fiel jedoch weitestgehend negativ aus. Es folgten ein kritischer Leserbrief, sowie ein Vorschlag zum Neubau der Grundschule, die im Zuge des rasanten Bevölkerungszuwachses ebenfalls ungleich entwickelt sei und aus allen Nähten platze. (Selvakumaran 2021b, Selvakumaran 2021c, Speer 2021, Balb, Lang, Weihbrecht 2023).

Anschließend lud die SPD zur Ortsbegehung ein, bei welcher Stadträte, Bürger und Funktionsträger über die Probleme Hessentals diskutieren konnten (Everling 2021). In Bezug auf die Ortsbegehung folgte ein weiterer Leserbrief, in welchem ein weiterer Einwohner aus Schwäbisch Hall seine Unzufriedenheit über die Entwicklung Hessentals äußerte (Lang 2021).

Nun diskutierte der Gemeinderat die Hessentaler Probleme und die Stadträte schlugen Lösungen vor (Würth 2022c). Daraufhin stellte sich die neu gegründete Initiative Hessental vor, welche eine Resolution verfasste, um gegen die Ungleichentwicklung in Hessental vorzugehen und Verbesserungen zu erreichen (Vlcek 2022a, Initiative Hessental 2022). In der Resolution und einem Pressebericht forderte die Initiative zur sofortigen Handlung bei der Grundschule auf, sowie zur Zusammenarbeit mit Studierenden zur Erarbeitung eines gesamtplanerischen Konzepts zur Verbesserung Hessentals (Vlcek 2022a, Initiative Hessental 2022).

Der Bauausschuss beriet über einen zweiten Schulstandort und der Gemeinderat stimmte dafür (Vlcek 2022b, Würth 2022d). Jedoch wurde in einem weiteren Leserbrief kritisiert, dass sich die Verwaltung lediglich um die Stadt Schwäbisch Hall kümmere und der Stadtteil Hessenteil außen vor bliebe und auch in der Ratssitzung und in einem weiteren Pressebericht wurde weiter Druck auf die Stadt ausgeübt, tätig zu werden (Weihbrecht 2022, Würth 2022b, Würth 2022e). In der Ratssitzung wurde sogar von „Ghettoisierung“ und sozialen Brennpunkten gesprochen und den altgedienten Stadträten Vernachlässigung des Stadtteils vorgeworfen (Würth 2022b). Auch traf sich die Initiative mit Fraktionen, führte dort den Diskurs fort und sammelte Unterschriften zur Erstellung eines Gutachtens zur Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualitäten in Hessental (Haller Tagblatt (Hrsg.) 2022, Würth 2022f, Haller Tagblatt (Hrsg.) 2023a).

Bei Beginn der Planung der Grundschul-Erweiterung bedankte sich die Initiative im Gemeinderat bei allen Fraktionen für konstruktive und ergebnisorientierte Treffen und stellte zugleich die Forderung eines Moratoriums des Wohnungsbaus der Grundwiesen-Erweiterung, bis die notwendige Infrastruktur errichtet sei (Würth 2023, Balb, Lang, Weihbrecht 03.05.2023).

Derweil folgte zudem ein Rundgang und Gutachten von Fraktionsvertretern über das Sportgelände und durch das Vereinsheim des TSV Hessental, das ebenfalls Defizite, wie einen Wasserschaden und Sanierungsbedarf, aufwies. Der TSV Hessental ist ein bedeutsamer Verein in Hessental, welcher die Initiative unterstützt (Haller Tagblatt (Hrsg.) 2023b, Initiative Hessental, o.J., TSV Hessental, o.J.).

Die Stadt beschloss die Errichtung der zweiten Grundschule, auf einem freien Feld, in der Nähe einer Molkerei nördlich des Gebiets Grundwiesen. Doch auch hier bestand Kritik am Wechsel des Schulbezirks. Die Elternvertretung befürchtete eine Störung des sozialen Gleichgewichts durch die Separation des einen Schulbezirks in zwei Bezirke. Stattdessen schlug der Elternbeirat eine fünfzügige Grundschule vor, die von allen Kindern des Schulbezirks besucht werden könne, ohne diesen zu teilen (Selvakumaran 2023a). Die Idee des Elternbeirats wurde ebenfalls unterstützt durch einen Leserbrief, welcher die Realisierbarkeit der fünfzügigen Grundschule mit der Verfügbarkeit der Fläche auf dem freien Feld untermauerte (Liewald 2023).

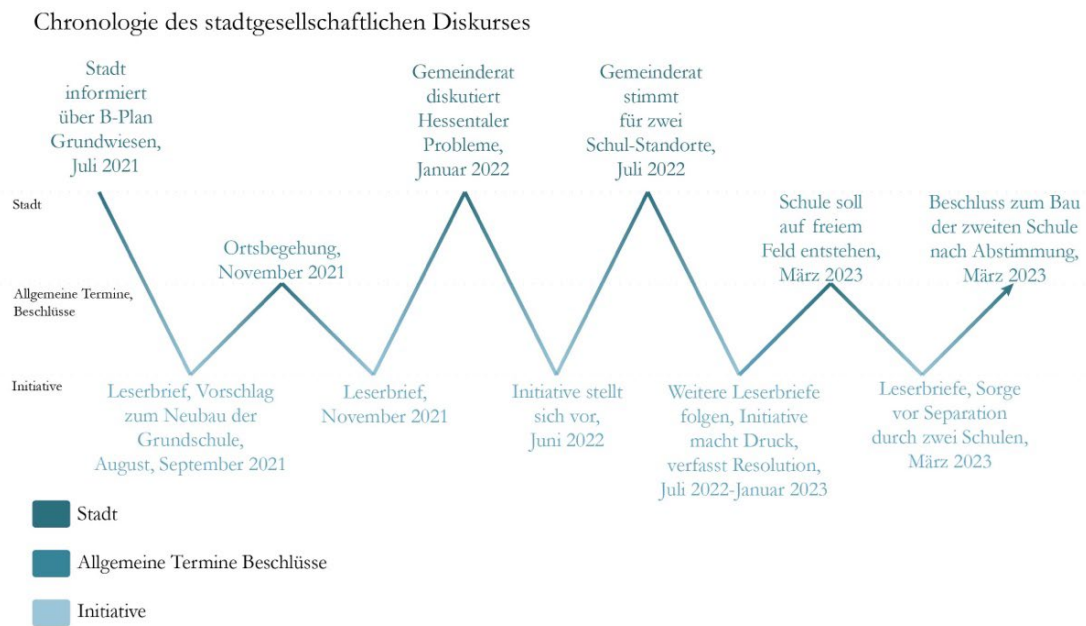
Am 15.03.2023 beschloss der Rat über den Standort der Grundschule in Hessental und weiteres Vorgehen (Haller Tagblatt (Hrsg.) 2023c).

Nach einer Diskussion über die Separierung Hessentals durch zwei Schulbezirke wurde mehrheitlich für den Standort an der Molkerei gestimmt und dieser Ort festgelegt (Selvakumaran 2023b).

Der Diskurs zwischen den Bürgern, der Initiative, dem Gemeinderat und einzelnen Fraktionsmitgliedern zeigt, dass in Hessental enormer, planerischer Nachbesserungsbedarf besteht. Dieser entsteht vor allem durch die extreme Ungleichentwicklung zwischen dem weit voran getriebenen Wohnungsbau und mangelnder sozialer Infrastruktur.

Zudem zeigt der Diskurs die Komplexität der Planung und die Herausforderung alle Belange in der Planung zu involvieren und verdeutlicht die Relevanz eines stetigen Austausches zum Erlangen eines zufriedenstellenden Planungsergebnisses.

Abbildung 19: Chronologie des stadtgesellschaftlichen Diskurses



Quelle: Eigene Darstellung

4. SWOT-Analyse (Alle)

4.1 Stärken

Das Gewerbegebiet „Solpark/Raiffeisenstraße“ ist gemessen an der Verkaufsfläche der zweitgrößte Gewerbestandort in Schwäbisch Hall. Hier sind unter Anderem bedeutende Firmen wie Recaro und Optima angesiedelt. Diese Firmensitze sorgen nicht nur für viele Arbeitsplätze in Hessental, sondern durch die anfallende Gewerbesteuer auch für finanziellen Spielraum der öffentlichen Stellen. Dadurch ist die Stadt Schwäbisch Hall in der Lage viele potenzielle Entwicklungsflächen für Wohnnutzung selbst zu erwerben und dadurch stärker auf die Planung und die spätere Nutzung, durch z.B. Bauverpflichtungen im Kaufvertrag Einfluss zu nehmen. Außerdem unterliegen so diese Flächen nicht denselben marktwirtschaftlichen Anforderungen, wie es der Fall bei Entwicklung durch private Bauträger wäre. Eine weitere Stärke Hessentals als größtem Teilort Schwäbisch Halls ist, dass es hier ein kleines Stadtteilzentrum, wenn auch mit eingeschränkter und weiter abnehmender Qualität, gibt.

Hinsichtlich der klimatischen Bedingungen sehen wir die Kaltluftschneise, die in Ost-West-Richtung den Ort südlich des alten Ortskerns durchzieht, als Stärke an. Durch diese Kaltluftschneise wird eine Belüftung des Ortes gewährleistet.

Eine weitere Stärke ist der Energiemix vor Ort. Die Stromversorgung wird zu 100% aus erneuerbaren Energieträgern gewonnen. Des Weiteren wird eine Quote von 200% angestrebt, um auch das Umland mit klimaneutral erzeugtem Strom versorgen zu können. Dies ist eine Stärke, da erneuerbare Energien als langfristig günstige Energiequelle einen harten Standortvorteil darstellen. Desweiteren ist es auch ein weicher Standortvorteil da eine zukunftsweisende Energiepolitik sich positiv auf die Außenwahrnehmung des Standorts Hessental auswirkt.

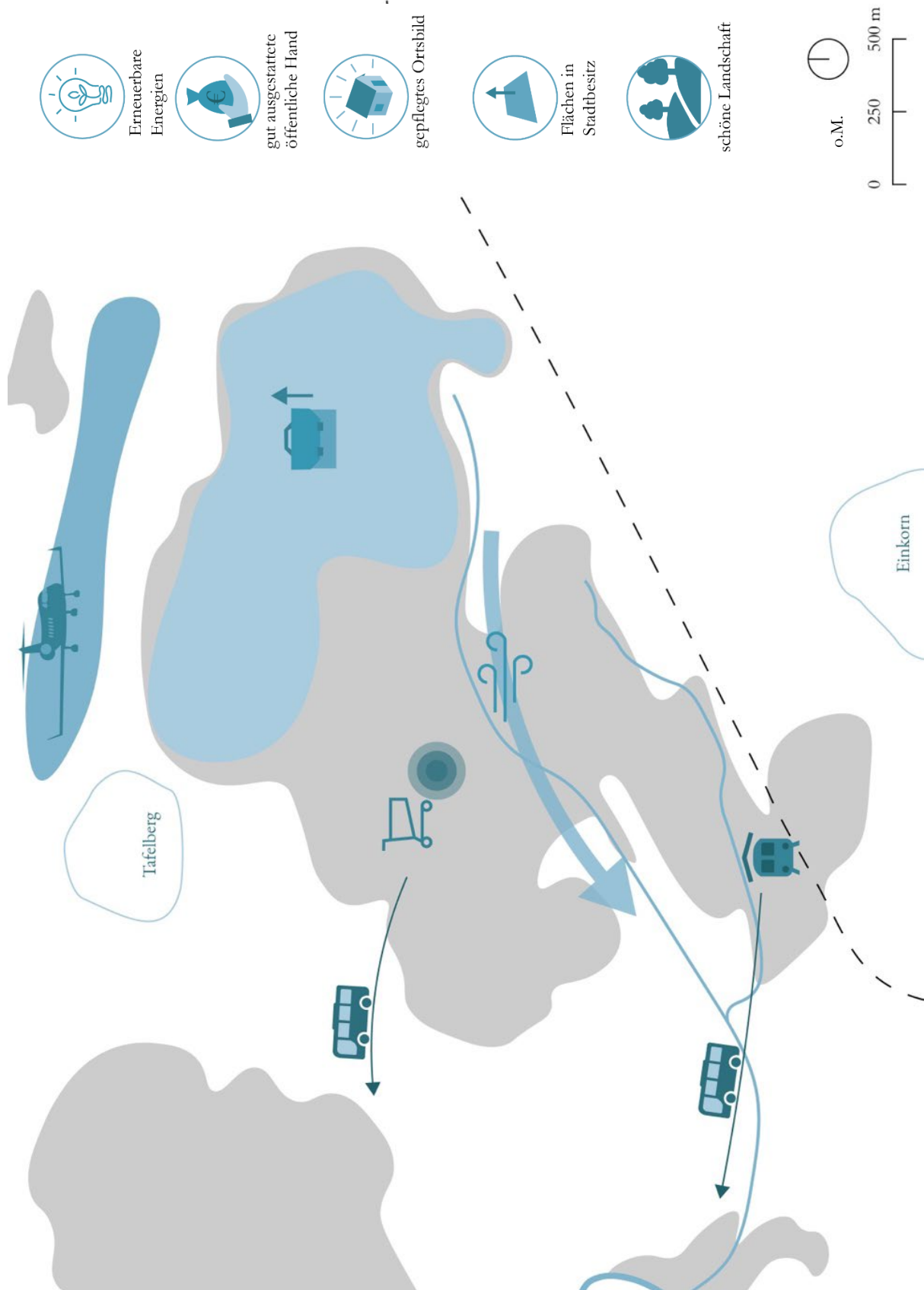
Darüber hinaus sehen wir die landschaftliche Einbettung als Vorteil an.

Die Busverbindung in die Innenstadt wurde uns von unseren Interviewpartnern als eine Stärke geschildert, da durch eine enge Taktung und vergleichsweise kurze Fahrzeit zum Zentralen Omnibusbahnhof in der Stadtmitte der ÖPNV auf dieser Strecke durchaus konkurrenzfähig und eine Alternative zum Auto ist.

Der Adolf-Würth-Airport gewährleistet durch seine Nähe zu international agierenden Unternehmen wie die oben genannte Recaro GmbH & Co. KG und die Optima Packaging group sowie der Würth-Gruppe eine gute Anbindung, da zeitkritische Produkte und Vorprodukte schnell logistisch abgefertigt und versendet werden können. Die Betreibergesellschaft des Flughafens bietet außerdem Tagungsräume direkt am Flughafen.

Als Stärken des Stadtteils Schwäbisch Hall-Hessental sehen wir vor allem den Bahnhof und dessen Umfeld, da dieser durch seine Funktion als Verkehrsknotenpunkt im Schienenverkehr einen wichtigen Stadteingang, nicht nur für Hessental, sondern für die Gesamtstadt Schwäbisch Hall darstellt. Durch ihn wird eine gute Anbindung an die Innenstadt Schwäbisch Halls aber vor allem nach Crailsheim, sowie in die Ballungsräume Stuttgart und Nürnberg ermöglicht.

Abbildung 20: Stärken



Quellen: Eigene Darstellung

4.2 Schwächen

Allgemein ist zu erkennen, dass Hessental von einer sehr heterogenen Bebauung geprägt ist, welche wenig aufeinander abgestimmt ist. Die Bebauung weist wesentliche Unterschiede auf, was den Eindruck erweckt, dass Hessental aus mehreren Stadtteilen besteht (Verinselung) und kein planerisch übergeordnetes Konzept entwickelt wurde. Gleichzeitig zum raschen Neubau von Wohngebieten, wurde die Nahversorgung vernachlässigt, was dazu führt, dass Supermärkte, Bäcker und weitere Versorgungsstandorte zum Teil zu Fuß nicht erreichbar sind und das Auto benutzt werden muss, um diese zu erreichen.

Durch den ständigen Gebrauch des Autos, ist es unvermeidlich, dass die zentralen Straßen (Bühlertaler Straße, Sulzdorfer Straße und Ellwanger Straße) stark befahren sind und dadurch auch einen hohen Lärmpegel zu verzeichnen haben.

Obwohl es Möglichkeiten gibt, auf den öffentlichen Nahverkehr umzusteigen, führt dies nur zu einer positiven Verbindung nach Schwäbisch Hall. Die innerstädtischen Busverbindungen in Hessental hingegen weisen größtenteils Mängel in ihrer Infrastruktur auf. Dies ist auch im Sonnenrain zu erkennen, da hier die Bushaltestellen gänzlich ausgelassen wurden und auch die Straßen im neuen Wohnviertel zu schmal sind, um mit den öffentlichen Bussen gut durch das Viertel manövrieren zu können.

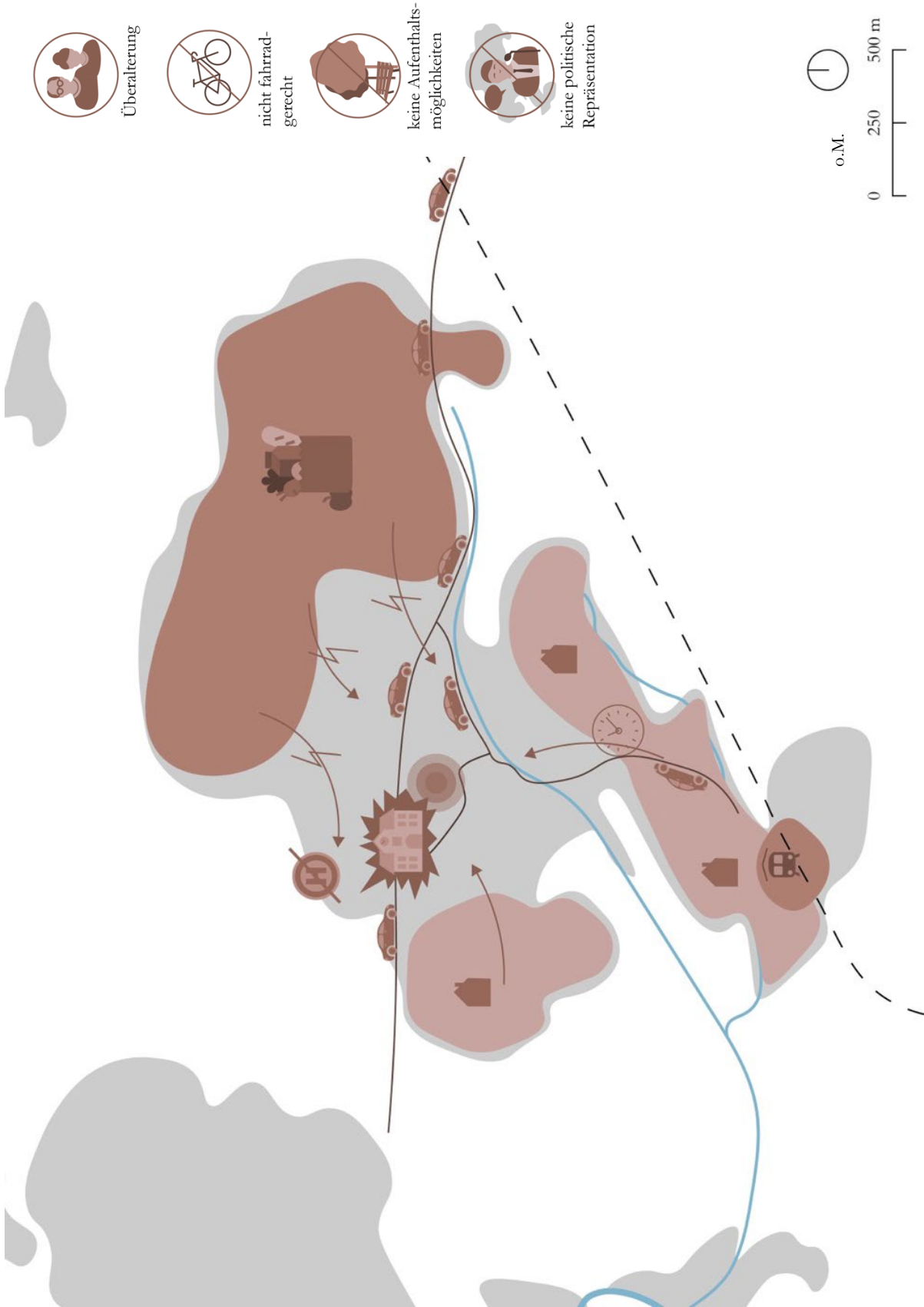
Auch der Umstieg auf das Fahrrad ist nicht attraktiv aufgrund von schlecht ausgebauten und teils lückenhaften Fahrradwegen in Hessental. Durch Autos, die die Fahrradwege an vielen Stellen an Einfahrten queren, ist es zudem keine sichere Alternative und gefährdet somit Alt und Jung im Straßenverkehr.

Einerseits stellt der Bahnhof eine Stärke aufgrund seiner Anbindung dar, jedoch ist er auch als Schwäche zu betrachten, da das Gelände vernachlässigt erscheint und keinen gepflegten Eindruck vermittelt. Die Lage am Rand von Hessental ist zudem problematisch für einen Bahnhof, da er dadurch eher abgelegen wirkt und nur schwer zugänglich ist. Eine große Schwäche in Hessental betrifft die Grundschule, welcher es durch den Zuzug von immer mehr jungen Familien an freier Platzkapazität mangelt, was dazu führt, dass es immer schwieriger wird einen Grundschulplatz in Hessental zu erhalten.

Durch die Verinselung Hessentals, die Randlage des Bahnhofs und den Wegfall der Nahversorgung im Kern der Stadt, kommt es dazu, dass es keine richtigen Aufenthaltsplätze in der Stadt gibt. Es fehlt Hessental hier an einem klaren Platz, an dem man gut einkaufen gehen kann und sich sonst in Cafés oder Bäckereien aufhalten kann.

Hessental hat durch das Eigentum von vielen Flächen theoretisch die Möglichkeit, sozialen Wohnungsbau in bestimmten Gebieten zu bevorzugen. Dies findet in der Praxis allerdings eher weniger statt. Bei unserer Ortsbegehung und weiteren Recherche, gab es keine besonderen ausgeschriebenen Gebiete an welchen sozialen Wohnungsbau zu finden ist.

Abbildung 21: Schwächen



Quelle: Eigene Darstellung

4.3 Chancen

Eine Chance für den Stadtteil Hessental ist, dass neue Familien in die neuen Baugebiete ziehen und somit auch weitere Erwerbstätige Menschen in die Stadt ziehen.

Des Weiteren kann sich Hessental zu einer Stadt der kurzen Wege entwickeln, was somit als Chance gesehen werden kann, indem Nahversorger, Bäcker etc. sich innerhalb des Stadtteils ansiedeln und somit für alle Bürger leichter und schneller zu erreichen sind. Somit kann eine Stadt der kurzen Wege etabliert werden.

Eine weitere wichtige Chance ist der Neubau der Grundschule, aufgrund fehlender Plätze für Kinder neu zugezogener Familien. Eine bestehende Bildungsinfrastruktur ist für viele Familien ein essenzieller Faktor bei der Entscheidung der Wohnortwahl.

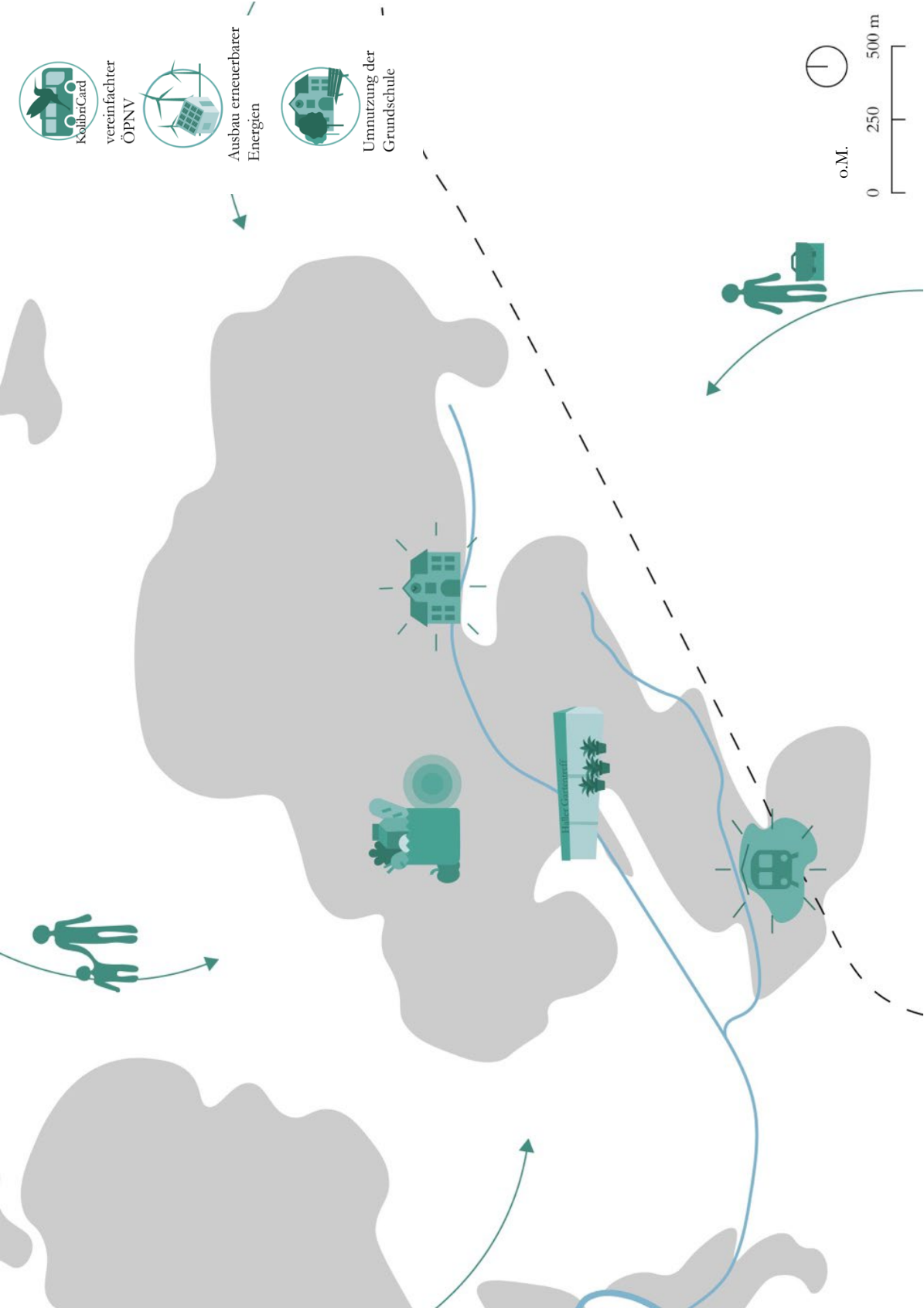
Somit besteht die Chance, dass dadurch leerstehende alte Schulgebäude als Treffpunkt für alle Generationen zu etablieren.

Der aktuell noch heruntergekommene Bahnhof kann ebenfalls aufgewertet werden und ein neuen attraktiven Stadteingang darstellen und somit auch den ÖPNV im gesamten auf mehr Zuspruch stößt. Dies könnte die bereits eingeführte KolibriCard unterstützen, da diese für Gelegenheitsfahrer zugeschnitten ist.

Der kürzlich geschlossene Haller Gartentreff stellt ebenfalls eine Chance dar, der so umgenutzt werden könnte, dass er ein zentraler Punkt im Ortgefüge Hessentals agiert.

Der bereits starke Fokus auf Erneuerbare Energien könnte weiterverfolgt werden. Die aktuelle Deckung des Strombedarfs von 100% will man auf 200% steigern und somit als Beispiel voran gehen.

Abbildung 22: Chancen



Quellen: Eigene Darstellung

4.4 Risiken

Der Bahnhof zählt nicht nur zu den Stärken, Schwächen und Chancen, sondern ist auch bei den Risiken vertreten, da die Stadt keinen Einfluss auf das Gebäude und die dazu gehörigen Gleise hat, da diese in Besitz der DB sind. Dies hat den Grund, dass die geplante Neugestaltung des Bahnhofs, ohne Zusammenarbeit mit der DB, die aktuellen Schwächen nicht beseitigen kann. Dies hätte zur Folge, dass der Bahnhof weiter marode und unbelebt wirkt, obwohl ein Bahnhof dieser Wichtigkeit für die Region ein anderes Bild abgeben sollte.

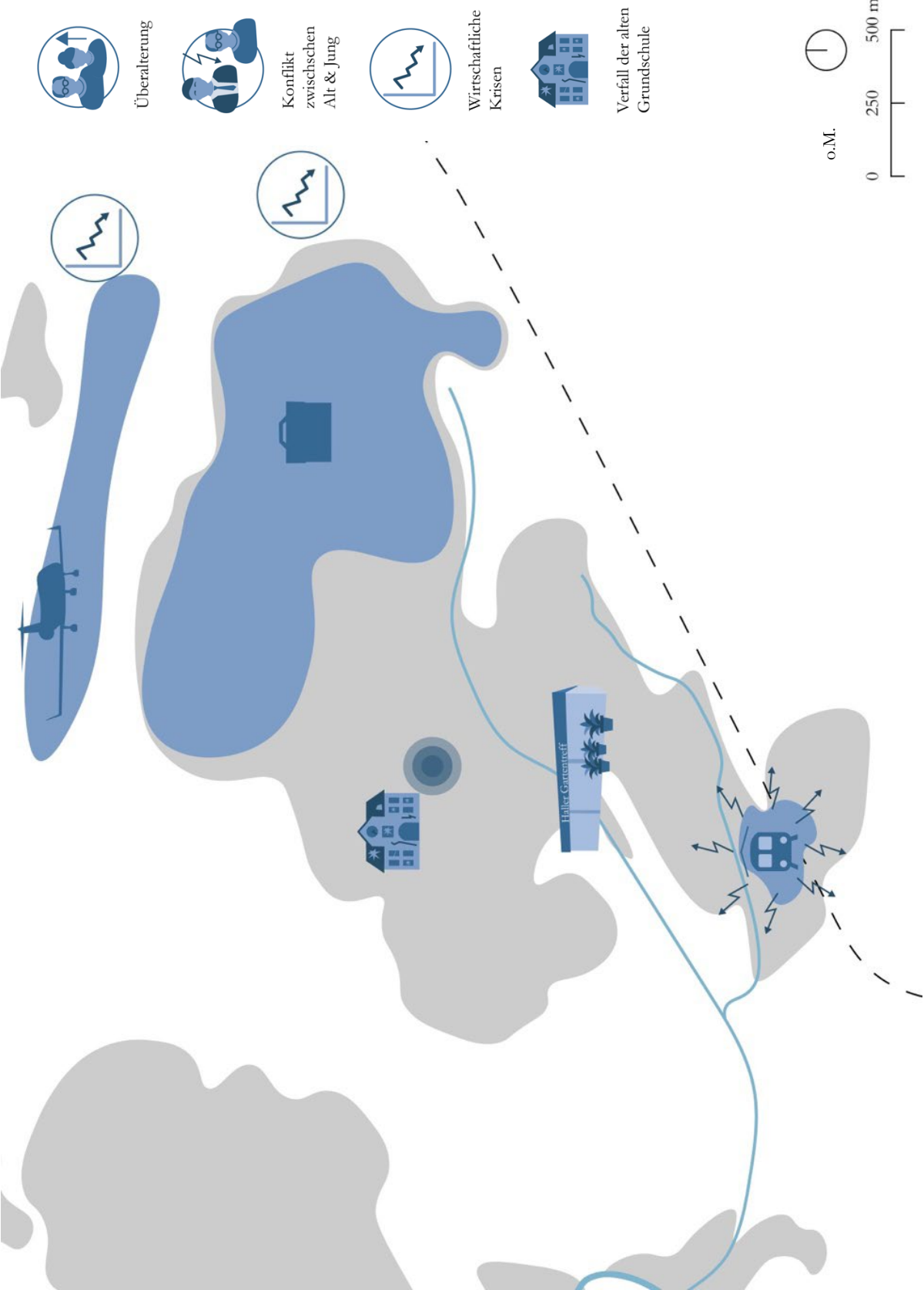
Dasselbe Risiko besteht beim Haller Gartentreff, bei welchem durch den Privatverkauf an eine Privatperson keine Steuerung durch die Stadt möglich ist. Die Fläche ist als Sondergebiet ausgewiesen und in diesem Rahmen kann der Besitzer die Nutzung selbst bestimmen.

Während sich die neue Grundschule bereits in Planung befindet, wurde sich mit dem künftigen Altstandort der Grundschule noch nicht befasst. Das Risiko besteht, dass es zum Leerstand kommt und zu keiner bzw. einer schlechten Folgenutzung der Grundschule kommt, obwohl sich dieser zentrale Standort in Hessental für einige Nutzungen anbietet. Wobei die fehlenden Aufenthaltsorte des Stadtteils nicht zu vergessen sind.

Hessental und die Umgebung Schwäbisch Halls, leben von dem großen und wichtigen Gewerbegebiet im Norden Hessentals, da hier große Firmen wie Recaro GmbH&Co.KG, Optima Packaging Group, Bausparkasse Schwäbisch Hall AG sowie die Würth-Gruppe viele Arbeitsplätze stellen. Wenn dieses Gewerbegebiet durch Fehlplanung nicht mehr attraktiv für diese marktführenden Unternehmen ist und abwandern, wird die Struktur und die finanzielle Lage der Umgebung stark geschwächt. Hier ist genauso der Flughafen zu nennen, welcher einen großen Standortvorteil von Unternehmen in Hessental darstellt. Die finanzielle Lage des Flughafens ist daher ebenfalls wichtig, da durch einen Wegfall des Flughafens auch ein großer Standortvorteil verschwinden würde.

Aber auch soziale Risiken sind in Hessental vorhanden. Zum einen besteht die Gefahr durch den demografischen Wandel einer Überalterung der Gemeinde, wenn keine jungen Familien in Hessental zuziehen. Andererseits kann es durch eine verstärkte Zuwanderung von jungen Familien zu einem Konflikt zwischen den Alteingesessenen und neuen Zuwanderern kommen aufgrund von verschiedenen Interessen und Wünschen für den Stadtteil Schwäbisch Halls.

Abbildung 23: Risiken



Quelle: Eigene Darstellung

5. Leitbild (Juliane Schmiel, Joshua Schmitt)

Unter unserem übergeordneten Leitbild „Vernetzt in Hessental“ befinden sich vier Handlungsfelder wieder. Ziel des Leitbilds soll es sein, ein Hessental zu entwickeln, welches räumlich, aber auch sozial vernetzt ist.

Abbildung 24: Motto Leitbild

VERNETZT IN HESSENTAL

Siedlungswachstum & Versorgung steuern.
Verkehrswende gestalten.
Begegnungsräume schaffen.
Freiräume qualifizieren & vernetzen.

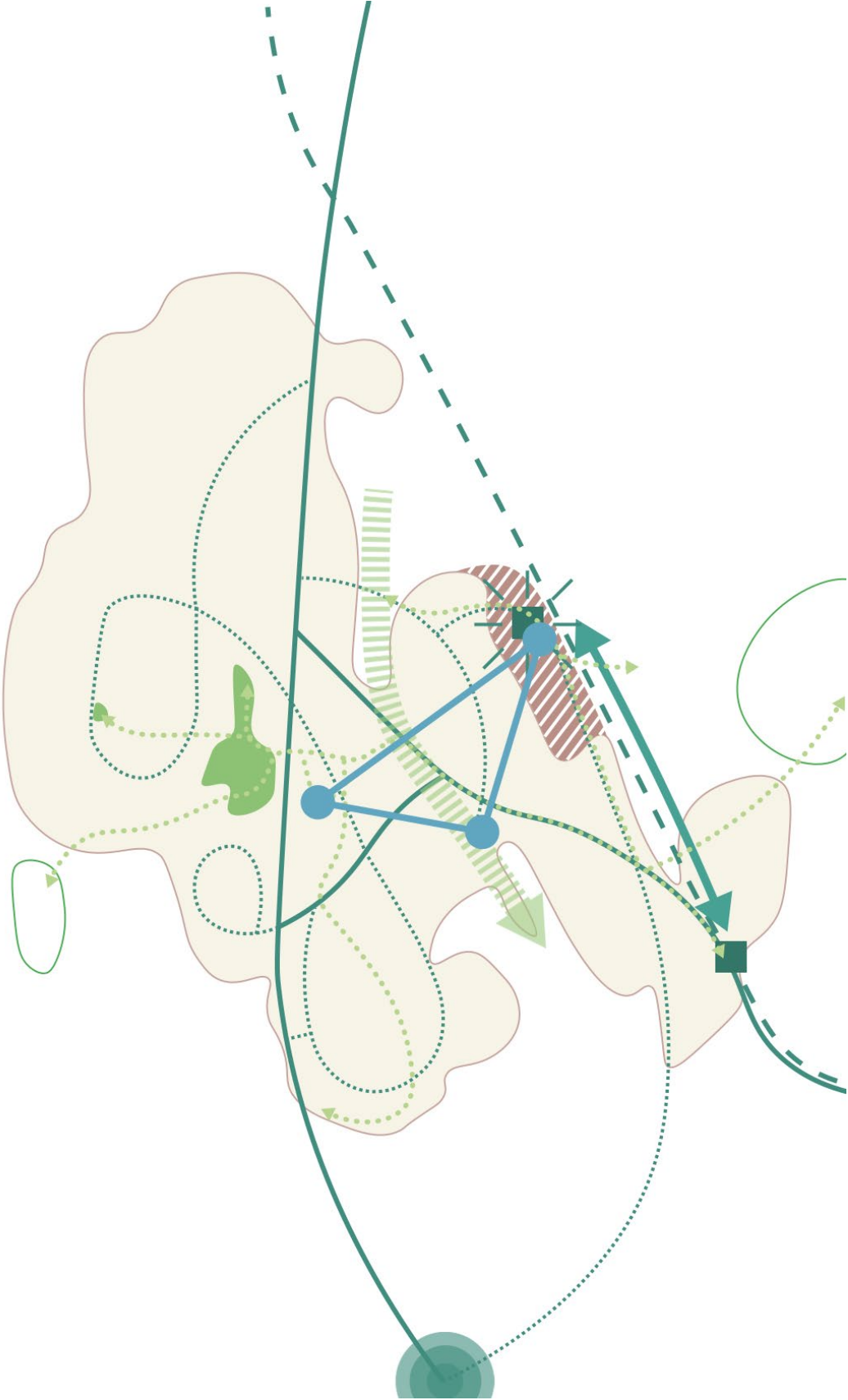
Quelle: Eigene Darstellung

Hierbei ist es zum einen Ziel, das Siedlungswachstum einzugrenzen und nur im Gebiet des geplanten Grundwiesenquartier zu bauen. Jedoch soll hier, nicht wie ursprünglich geplant, eine Einfamilienhausbebauung realisiert werden, sondern Geschosswohnungsbau mit einer höheren Dichte, um den Flächenneuverbrauch pro Person zu senken. Parallel dazu sollen auch neue Nahversorgungsstellen an den benötigten Plätzen geschaffen werden.

Durch verschiedene Maßnahmen wird die Verkehrswende in Hessental gestaltet und der Stadtteil wird räumlich vernetzt. Ein neuer Knotenpunkt soll mit dem im neuen Grundwiesenquartier gelegenen Grundwiesenplatz geschaffen werden. Durch den Knotenpunkt wird das neue Quartier gut mit dem Rest Hessentals vernetzt, was durch verschiedene Verkehrsangebote an einem zentralen Standort, dem Grundwiesenplatz gewährleistet wird.

Begegnungsräume schaffen soziale Verbundenheit. Da diese innerhalb Hessentals aktuell noch fehlen, werden drei neue Begegnungsräume geschaffen, welche sich im neuen Grundwiesenquartier, am Haller Gartentreff und an der alten Grundschule befinden. Sie bilden ein Dreieck der Plätze, welche Hessental sozial verbinden sollen. Die Freiräume sollen durch begrünte Straßenräume und Fußwege vernetzt werden und somit das Gesamtbild des Ortsteiles Hessental aufwerten. Dadurch soll die Aufenthaltsqualität gesteigert und die Freiräume und Plätze somit attraktiver für BürgerInnen werden.

Abbildung 25: Leitbild

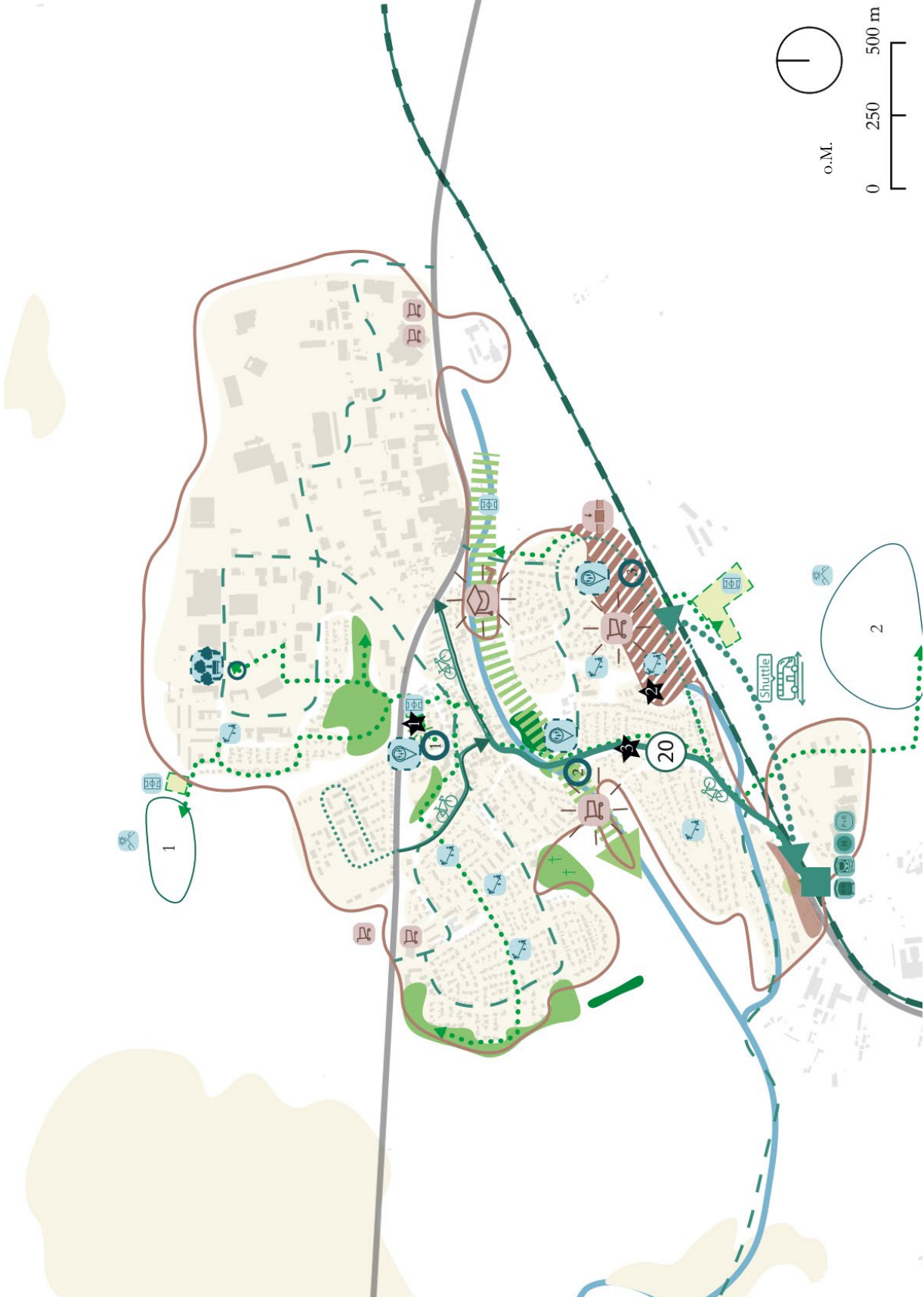


Quelle: Eigene Darstellung

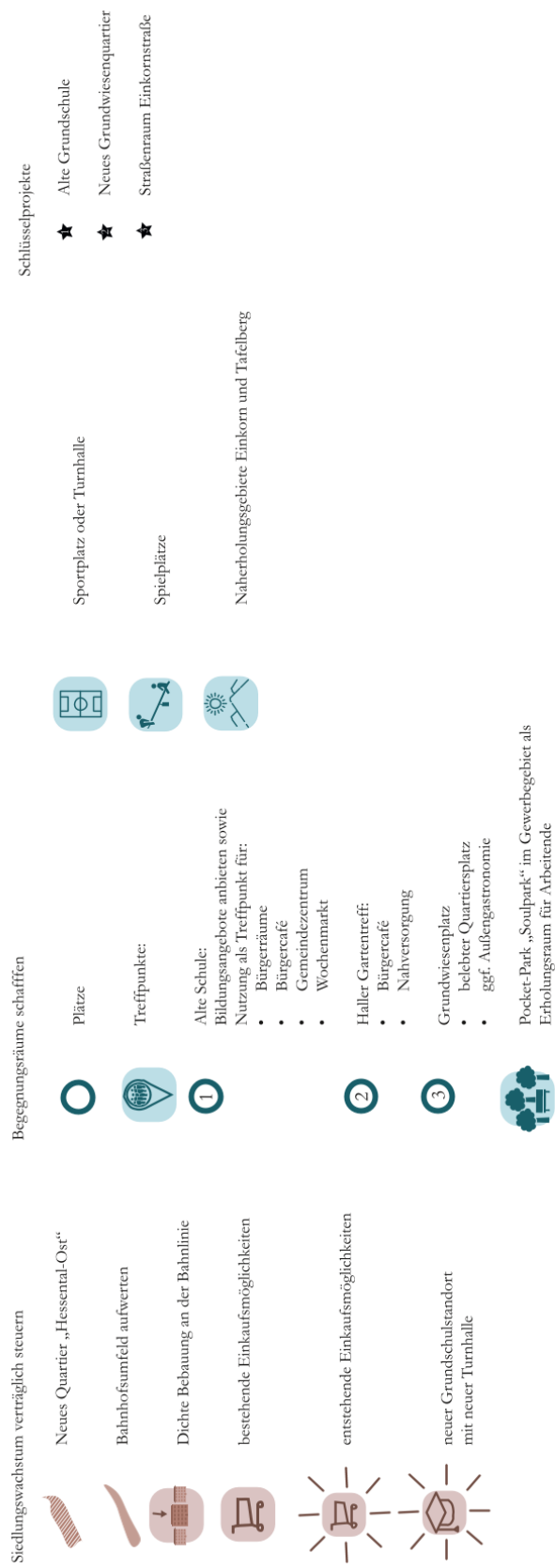
6. Entwicklungskonzept (Alle)

Das Entwicklungskonzept konkretisiert das Leitbild und legt die verschiedenen Handlungsfelder visualisiert dar. So werden die Ansätze und Verknüpfungspunkte sichtbar, welche dazu dienen Hessental gerecht und verträglich in allen Bereichen weiterzuentwickeln, sodass der Ortsteil ein belebter, nachhaltiger und moderner Wohn- und Arbeitsplatz wird. Außerdem sollen sich die Bewohner wieder mit ihrem Ortsteil identifizieren können und gerne ein Teil dessen sein.

Abbildung 26: Entwicklungskonzept Hessental



Quelle: Eigene Darstellung








6.1 Siedlungswachstum und Versorgung steuern (Lennart Kraushaar)

Die Siedlungserweiterung Hessentals soll grundsätzlich beschränkt werden. Lediglich für den Bereich der Grundwiesen sehen wir Potential für Wachstum. Dieser Bereich ist geeignet, da er bereits in städtischem Eigentum ist und ein rechtskräftiger Bebauungsplan vorliegt. Dieser Bebauungsplan allerdings sieht vorwiegend Einfamilienhaustypologien vor. Um das benötigte Siedlungswachstum der Stadt Schwäbisch Hall aber verträglich gestalten zu können, ist es entscheidend, dies flächeneffizient zu tun. Daher ist auch Geschosswohnungsbau an dieser Stelle geeignet, um möglichst vielen Menschen preiswerten Wohnraum zu bieten, ohne dabei übermäßig Fläche neu in Anspruch zu nehmen. Insbesondere entlang der Bahnlinie ist diese Typologie von Vorteil, da so durch die bauliche Höhe auch ein gewisser Lärmschutz für die dahinterliegenden Gebäude entstehen kann. Damit dieses neue Quartier nicht nur aus Gründen der Flächeneffizienz verträglich ist, sondern auch ein lebenswerter Wohnstandort, der sich im Einklang mit dem bestehenden Ort Hessental entwickelt, ist es wichtig, dass das Quartier aus sich heraus funktioniert und die bestehende soziale wie verkehrstechnische Infrastruktur des Ortes nicht weiter überlastet. Die bestehenden Versorgungsstandorte Hessentals befinden sich jeweils am westlichen und östlichen Siedlungsrand. Diese Standorte erschweren es ohne das Auto als Transportmittel Besorgungen zu tätigen. Das hat zusätzlichen Verkehr zu diesen Standorten und ein Kaufkraftabfluss des Ortskerns zu Folge. Um dem entgegenzuwirken, soll mit dem Quartier ein neuer Platz als sozialer Treffpunkt entstehen, der gleichzeitig als integrierter Nahversorgungsstandort die ortsnahe Versorgung, fußläufig sowohl für das Quartier als auch für den südöstlichen Teil des bestehenden Orts Hessental ermöglicht. Außerdem ist der Standort des ehemaligen Haller Gartentreffs geeignet um ebenfalls als Nahversorgungsstandort zu dienen. Durch seine Lage in der Ortsmitte und seine bisherige Nutzung ebenfalls als Einzelhandelsstandort hat dieser Ort die Voraussetzungen, um auch in der bestehenden Ortsmitte Nahversorgung fußläufig anzubieten.

Abbildung 27: Siedlungswachstum und Versorgung Hessental



Siedlungswachstum und Versorgung planen und steuern

-  Neues Quartier „Hessental-Ost“
-  Bahnhofsumfeld aufwerten
-  Dichte Bebauung an der Bahnlinie
-  bestehende Einkaufsmöglichkeiten
-  entstehende Einkaufsmöglichkeiten

Quelle: Eigene Darstellung

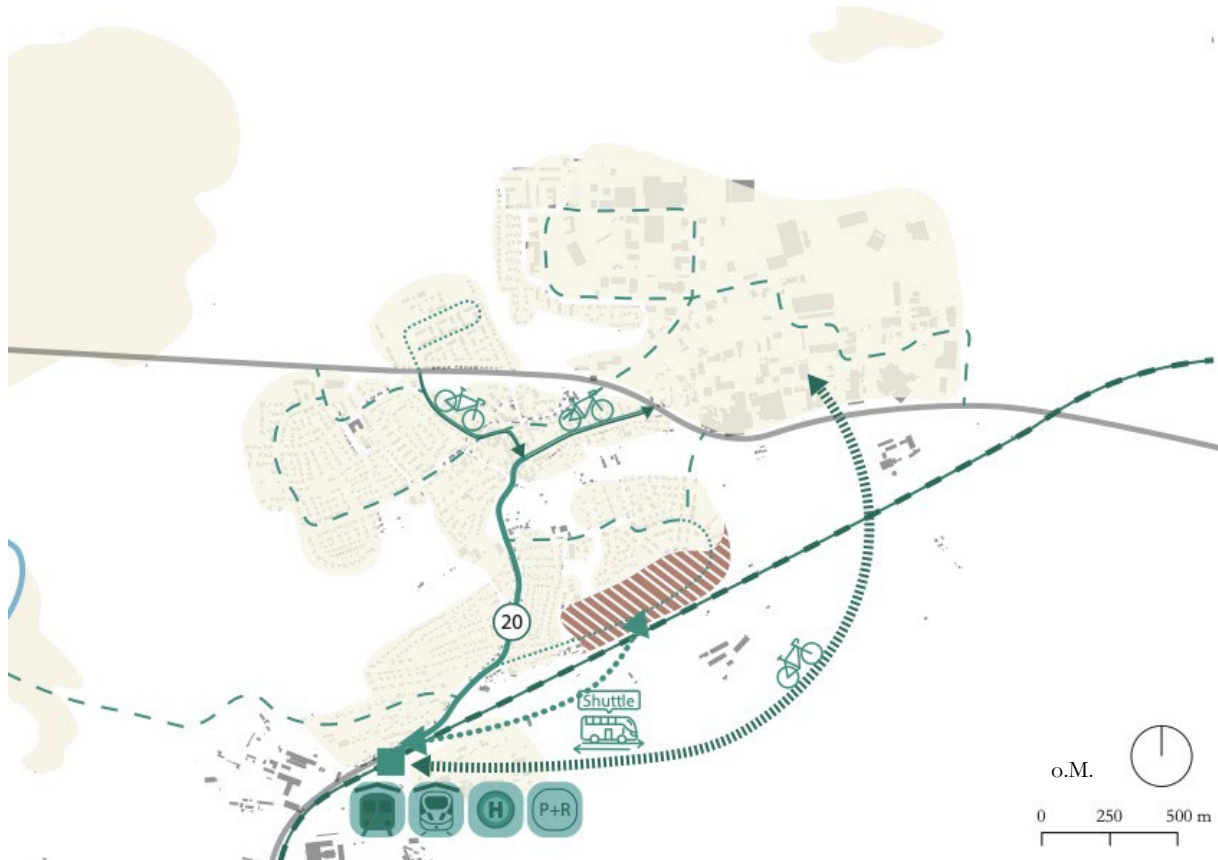
6.2 Verkehrswende gestalten (Julian Kreinecker, Joshua Schmitt)

Um eine Verkehrswende in Hessental zu gestalten sind mehrere Schritte von Nöten. Dazu gehört einerseits die 20-iger Zone in der Einkorn- und Sulzdorferstraße um Lärmbelästigungen und den Schwerlastverkehr zu reduzieren.

Außerdem soll ab dem Übergang Einkornstraße zu Sulzdorferstraße und die Hallerstraße zu einer Einbahnstraße werden, um Verkehrsströme besser zu verteilen und auch dem Fahrradverkehr mehr Platz zu bieten. Dieser soll im Einklang mit dem fließenden Verkehr laufen. Um den Fahrradverkehr weiter zu verbessern und auszubauen sind ebenfalls Mobility Hubs inkl. Fahrradparkplätzen für private Fahrräder geplant, an denen auch Carsharing Möglichkeiten geboten werden sollen. Um die Siedlungsgebiete Sonnenrain und Grundwiesenquartier zu erschließen, ist eine Erweiterung der Buslinien 1 und 2 geplant.

Der Bahnhof soll ebenfalls mehr Park and Ride Möglichkeiten bieten und an den Fernverkehr angeschlossen werden. Des Weiteren entsteht auch dort ein Mobility Hub mit einem Fahrradparkhaus, um eine einfache Anbindung an den Bahnhof zu bieten.

Abbildung 28: Verkehrswende Hessental



Verkehrswende gestalten

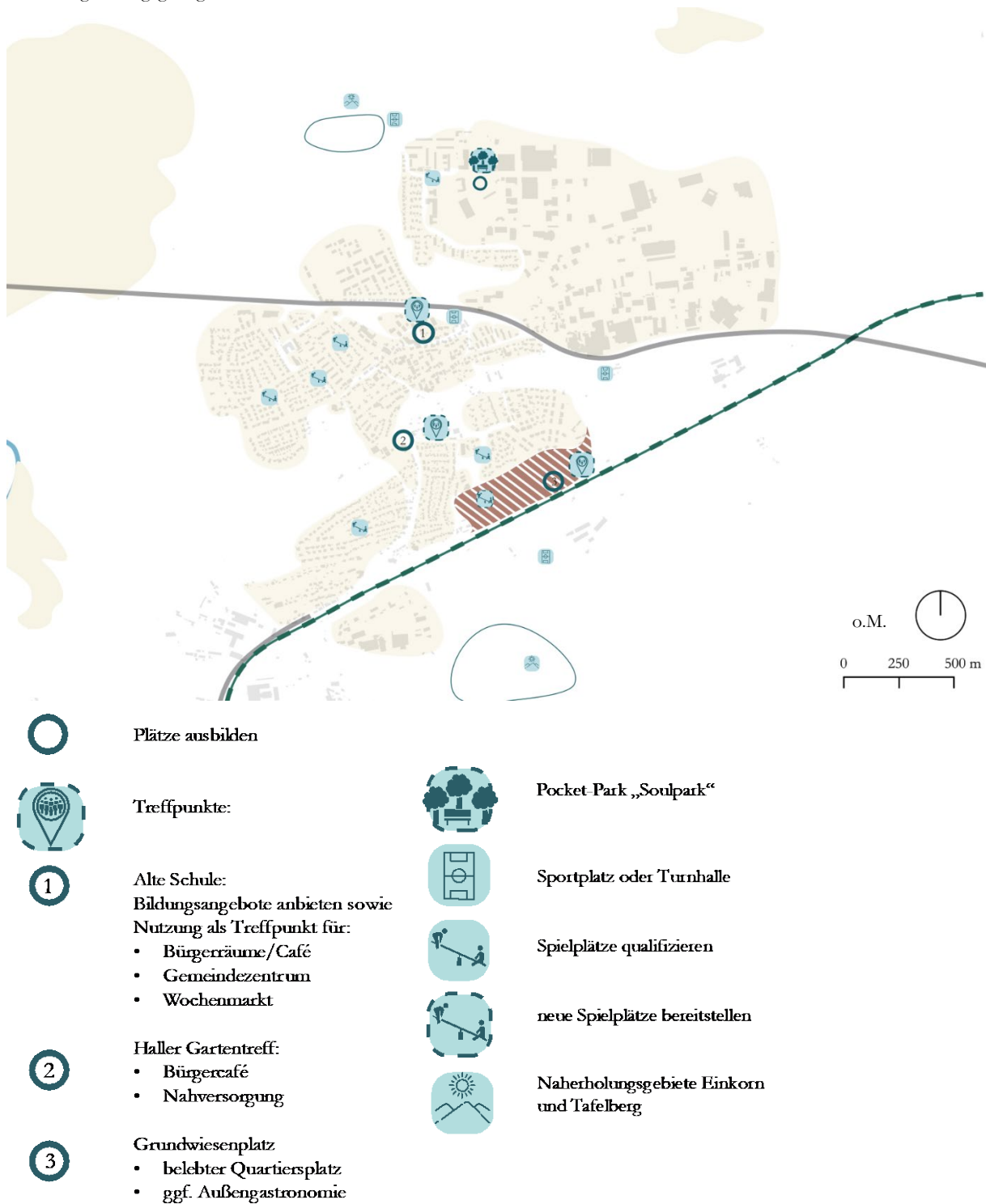
- | | | | |
|--|------------------------|--|---|
| | Bushaltestelle | | 20er Zone in der Einkornstraße |
| | keine Parkmöglichkeit | | Einbahnstraße |
| | Park & Ride Parkplätze | | Bestehende Buslinie |
| | Fernverkehr | | Neue Buslinie |
| | Nahverkehr | | Bahnlinie |
| | Bahnhof | | Funktionsteilung der Bahnhöfe
(Nah- und Fernverkehr) |
| | Fahrradspur | | Fahrradverbindung (perspektivisch) |

Quelle: Eigene Darstellung

6.3 Begegnungsräume schaffen (Lennart Kraushaar, Joshua Schmitt)

Um in Hessental Begegnungsräume zu schaffen, an denen sich getroffen und ausgetauscht werden kann, werden drei Standorte als neue Plätze geschaffen. Dazu gehört der zukünftig ehemalige Grundschulstandort, der nach dessen Verlegung umgenutzt werden soll. Der Schulhof bietet Platz für einen Wochenmarkt, einen Spielplatz für Kinder sowie Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche, in den Räumlichkeiten der Grundschule sollen Bildungsangebote stattfinden und ein Gemeindezentrum, ein Bürgercafé sowie Räumlichkeiten für Co-Working-Space entstehen. Ein weiterer Standort ist der alte Haller Gartentreff, an welchem sich Nahversorger und ein Bürgercafé niederlassen sollen. Ein neuer Platz wird der Grundwiesenplatz im neuen Baugebiet Grundwiesen 3, an welchem ebenfalls Nahversorger und Cafés sich ansiedeln und zum Verweilen einladen sollen. Außerdem sollen die bestehenden Plätze aufgewertet und belebt werden, dazu zählt der Pocket Park „Soulpark“, der im Gewerbegebiet neu entstehen soll und die Sportstätten des Sportvereins Hessental.

Abbildung 29: Begegnungsräume Hessental

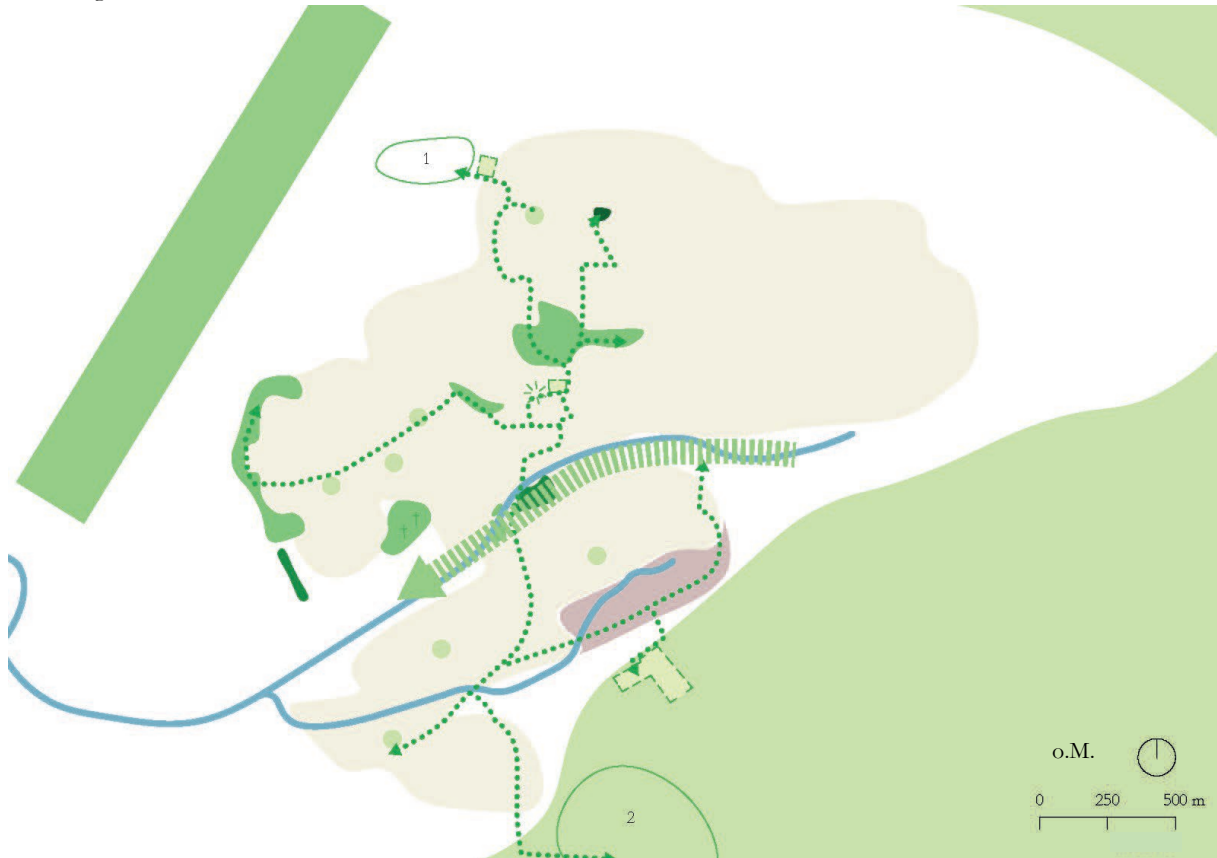


Quelle: Eigene Darstellung


6.4 Freiräume qualifizieren und vernetzen (Juliane Schmiel)

Die öffentlichen Grünflächen in Hessental sollen durch verschiedene Grünverbindungen, in Form von begrünten Straßen und Wegen durch Parks vernetzt werden. Dabei soll auch der Standort der alten Grundschule als grüne Oase fungieren, indem der Schulhof stärker begrünt werden und somit einen verschatteten, qualitativen Aufenthaltsort bieten soll. Ein wichtiger Punkt ist auch der Erhalt der Kaltluftschneise, die vom Osten Hessentals in Richtung Westen einmal mittig durchführt. Diese ist wichtig für den Luftaustausch in der Gemeinde und sorgt an warmen Tagen für Frischluft. Bestehende Freiräume wie Spielplätze, Kleingartenanlagen, der angestrebte Soulpark oder auch Sportplätze sollen im Bestand bleiben und aufgewertet werden. Deren Vernetzung soll durch aufgewertete und begrünte Fuß- bzw. Radwege im Stadtteil erfolgen.

Abbildung 30: Freiräume Hessental



Freiräume qualifizieren & vernetzen


 regionale Grünzäsur

 regionaler Grünzug


Berge integrieren

① Tafelberg

② Einkorn


 Spielplätze erhalten und aufwerten


 Sportplätze integrieren

 Grünverbindung ausbilden

 Kaltluftschneise freihalten

 Kleingärten erhalten

 öffentliche Grünflächen - Aufenthaltsqualität verbessern

 Soulpark - grüne Oase im Gewerbegebiet

 alter Schulhof als grüne Oase

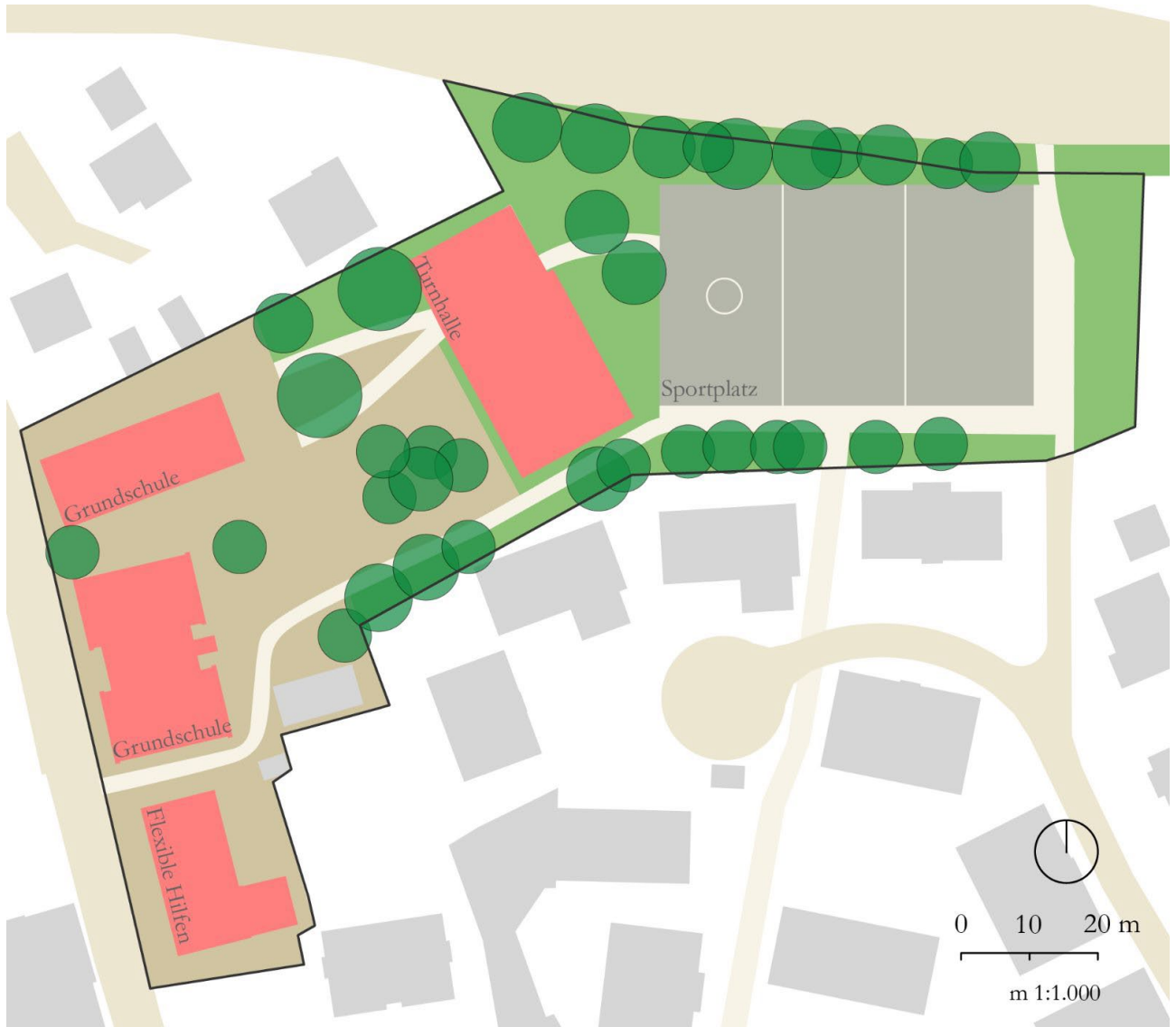
Quelle: Eigene Darstellung

7. Schlüsselprojekte

7.1 Alte Grundschule (Joshua Schmitt, Juliane Schmiel)

Das alte Grundschulgebäude wird nach dem Neubau der Grundschule an einem anderen Standort nicht mehr als Schulgebäude genutzt. Um es vor dem Leerstand zu bewahren, soll durch verschiedene Angebote der Standort als Begegnungsraum in Hessental dienen.

Abbildung 31: Bestandsaufnahme der alten Grundschule



Quelle: Eigene Darstellung

Aktuell befindet sich im Westen des Grundschulgeländes ein Ensemble von drei Gebäuden, welches für die Grundschule sowie die „Flexiblen Hilfen“ genutzt wird. In der Mitte des Geländes befindet sich die Turnhalle, mit im Osten anschließenden Sportplatz. Zwischen den Gebäuden befindet sich der Schulhof.

Abbildung 32: Entwurf für die Umgestaltung der alten Grundschule



Quelle: Eigene Darstellung

In dem Entwurf für das Grundschulgelände, werden die Bestandsgebäude umgenutzt, der Schulhof mit diversen Nutzungen, wie einem Bürgercafé sowie dem Wochenmarkt belebt und ein neuer Spielplatz geschaffen. Die Räumlichkeiten der drei Grundschulgebäude im Osten sollen Platz für ein Gemeindezentrum, VHS-Angebote, Schulungen, die Innenräume des Cafés sowie Co-Working-Space bieten. Auch die Sporthalle kann vielseitiger genutzt werden, nicht nur für sportliche Angebote, sondern auch sonstige Vereinsangebote sowie als Veranstaltungsraum und dient gewissermaßen als räumliche Trennung, so dass auch Jugendliche auf der anderen Seite der Halle, neben dem aufgewerteten Sportplatz, entsprechende Aufenthaltsmöglichkeiten finden.

Abbildung 33: Perspektivischer Blick auf die umgestaltete Grundschule



Quelle: Eigene Darstellung

Die Perspektive zeigt beispielhaft, wie es an einem Markttag auf dem umgestalteten Schulhof aussehen könnte. BürgerInnen, die an den angebotenen, regionalen Produkten interessiert sind, schauen sich die Auslagen an und erledigen dort ihre Wocheneinkäufe; Kinder spielen auf dem Schulhof und nutzen den neu gestalteten Spielplatz; FußgängerInnen nutzen die Fußwege auf dem ehemaligen Schulgelände, um sicher, verschattet und schnell von A nach B zu kommen und manche BürgerInnen genießen im Außenbereich des Bürgercafés das Getränk ihrer Wahl.

7.2 Grundwiesenquartier (Juliane Schmiel, Joshua Schmitt, Lennart Kraushaar)

Das Siedlungswachstum in Hessental soll verträglich gesteuert werden. Dazu beitragen soll die Planung des neuen Grundwiesenquartiers, indem dort verdichteter Geschosswohnungsbau entstehen soll, um eine nachhaltigere Siedlungsentwicklung zu fördern. Um den Grad der Neuversiegelungen so gering wie möglich zu halten, soll kein Quartier mit Einfamilienhäusern ausgewiesen werden. Denn unter dem wachsenden Druck der Nachfrage nach Wohnraum soll das Ortsbild von Hessental nicht leiden und keine Flächen mit Einfamilienhäuschen am Rand entstehen. Daher soll ein verdichtetes Wohngebiet entstehen, um genügend Wohnungen zu schaffen und somit ein verträgliches Wachstum für Hessental ermöglichen. So sollen die Wohngebäude zur Bahnstrecke immer höher und verdichteter werden, um auch als Lärmschutz zu dienen.

Zentral im Quartier ist ein Quartiersplatz mit Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie und einer Haltestelle für den Shuttlebus, der ein Auto überflüssig macht und die Bewohner im Pendelverkehr

zum Bahnhof befördert, und den Linienbus Nummer 2 geplant. Am Rand des Platzes, neben der Bushaltestelle, befindet sich ein Mobility Hub, in Rahmen dessen es Leihräder, E-Roller zum Ausleihen sowie ein Fahrradparkhaus geben soll.

Abbildung 34: Strukturkonzept Grundwiesenquartier



Quelle: Eigene Darstellung

Abbildung 35: Skizze Grundwiesenplatz



Quelle: Eigene Darstellung

7.3 Neue „Einkornstraße“ (Juliane Schmiel, Lennart Kraushaar)

Die Einkornstraße soll für alle Verkehrsteilnehmer sicherer gestaltet werden. Um dies zu ermöglichen und auch den Schwerlastverkehr zu reduzieren ist dort eine 20-iger Zone vorgesehen. Diese Geschwindigkeitsreduzierung soll ermöglichen, dass sowohl der Motorisierte Individualverkehr als auch Fahrradfahrer die Straße gemeinsam nutzen können und somit das Gefahrenpotenzial minimiert wird. Des Weiteren wird sich die Lärmbelastung für die angrenzende Bebauung erheblich durch die Geschwindigkeitsreduzierung verringern. Außerdem soll der Straßenraum durch Bäume und andere Pflanzen begrünt werden und somit ein harmonischeres Straßenbild geschaffen werden. Ab dem Punkt, an welchem aus der Einkornstraße die Sulzdorfstraße wird, ist eine Einbahnstraße vorgesehen, um die Verkehrsbelastung zu verringern und den Verkehr in Hessental besser zu verteilen.

Abbildung 36: Neugestaltung Haller Straße als Einbahnstraße mit Umweltspur



Quelle: Eigene Darstellung

8. Verkehrskonzept (Julian Kreinecker)

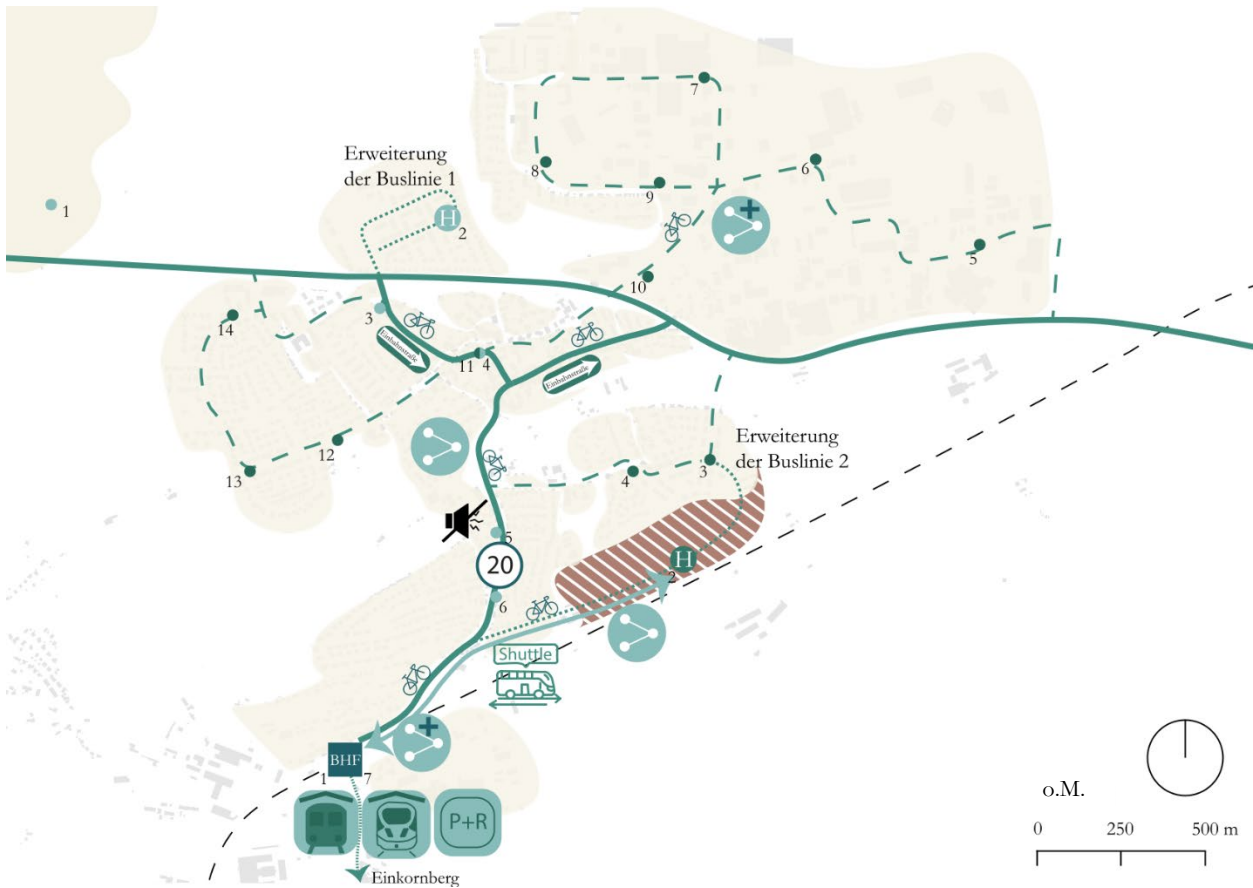
Das Verkehrskonzept soll unter anderem das Fahrradfahren innerhalb der Stadt erleichtern. Durch mehrere Fahrradparkhäuser, welche in Mobility Hubs integriert sind und für private Fahrräder angedacht sind, soll ein unkompliziertes Abstellen des Rads gewährleistet werden. Hierdurch ergibt sich eine verstärkte Nutzung des Fahrrads. Da die aktuellen Straßen jedoch Sicherheitsmängel Radfahrer aufweisen, ist auf der Einkornstraße ein neues Tempolimit von 20km/h angedacht. Der Radfahrer fließt somit im Einklang mit den Autos im Verkehr mit. Durch zwei neue Einbahnstraßen wird dem Rad zusätzlich mehr Platz im Verkehrsraum zugeteilt. Ebenfalls wird das LKW-Aufkommen innerhalb Hessentals hierdurch gemindert und die Lärmbelastung sinkt. Auch das Thema Carsharing wird in Anbetracht des Klimawandels immer wichtiger, weswegen auch hier an den wichtigen Knotenpunkten in Hessentals solche Stationen und Mobilityhubs angedacht sind. An den Mobilityhubs können Fahrräder und E-Roller geliehen werden. Zusätzlich sind Ladestationen vorhanden, um sein eigenes Rad oder den eigenen Roller aufzuladen.

















Das Neubaugebiet „Sonnenrain“ und das neu geplante Gebiet „Grundwiesen“ wird durch die Erweiterung durch die Buslinien 1 und 2 erschlossen und ist somit in den kompletten Siedlungsbereich Hessentals integriert. Die neuen Bushaltestellen werden barrierefrei und überdacht geplant, während die vorhandenen Bushaltestellen um diese zwei Maßnahmen erweitert werden. Des Weiteren wird ein neuer Elektro-Bürgerbus etabliert, welcher im Takt einer halben Stunde vom Bahnhof zum neuen Grundwiesenplatz diese beiden wichtigen Punkte Hessentals miteinander verbindet.

Der Bahnhof Hessentals soll im Zuge der Veränderungen ebenfalls renoviert werden und attraktiver gestaltet werden. Dies beinhaltet den Ausbau eines P&R-Parkplatzes, sowie der Integration eines Mobilityhubs im Zusammenhang mit dem angedachten Fahrradparkhaus.

Um den Einkornb besser mit Hessental zu vernetzen, soll ein fester Gehweg ausgebaut werden, damit dieser besser genutzt werden kann. Da sich hier Mountainbiketrails befinden, muss dieser Weg erweitert werden, sodass sich Mountainbikefahrer und Fußgänger nicht gegenseitig behindern.

Abbildung 37: Verkehrskonzept



-  Buslinie 1 (barrierefrei und überdacht)
-  Buslinie 2 (barrierefrei und überdacht)
-  neue Bushaltestelle (barrierefrei und überdacht)
-  Park & Ride Parkplätze ausbauen
-  Fernverkehr integrieren
-  Bahnhof renovieren
-  Radweg im Einklang mit Verkehr
-  Bestehende Buslinie
-  Neue Buslinie als Erweiterung
-  Fußweg zum Einkornberg ausbauen
-  Lärmreduzierung durch 20er Zone
-  Mobility Hub (inkl. Fahrradparkhaus für Private Räder)
Leihräder
E-Roller
Ladestation
-  Mobility Hub inkl. Carsharing
-  Elektro-Bürgerbus vom Bahnhof zu Grundwiesen
-  Einbahnstraße errichten
-  20er Zone in der Einkornstraße

Quelle: Eigene Darstellung

9. Maßnahmentabelle (Elias Hamme)

Handlungsfelder und Maßnahmen	Priorisierung
<p>Siedlungswachstum und Versorgung steuern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begrenzung der Siedlungserweiterung auf das Gebiet Grundwiesen • Gewerbe nachverdichten • Flächeneffizienter, verdichteter Geschosswohnungsbau im Gebiet Grundwiesen • Hohe, lärmabschirmende Geschossigkeit entlang der Bahnlinie • Neuen Platz mit Nahversorgungsmöglichkeit im Quartier schaffen • Nahversorgungsmöglichkeit beim Haller Gartentreff 	<p>●●○</p> <p>●●○</p> <p>●●●</p> <p>●●○</p> <p>●●●</p> <p>●●●</p>
<p>Verkehrswende gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Buslinie 2 (Erschließung der Gebiete Sonnenrein und das neue Grundwiesenquartier) und Errichtung neuer barrierefreier, überdachter Haltestellen • Einrichtung eines Elektro-Bürgerbusses als Shuttle zum Bahnhof • 20er Zone in der Einkorn- und Sulzdorferstraße • Einbahnstraße ab dem Übergang Einkornstraße zur Sulzdorferstraße • Einbahnstraße in der Hallerstraße • Veränderung des Straßenraums, durch Einbahnstraßen, mehr Raum für Fahrradverkehr • Bau von Mobility Hubs mit Fahrradstellplätzen und Carsharing Möglichkeiten • Mehr Park and Ride Möglichkeiten beim Bahnhof • Anschluss des Bahnhofs an den Fernverkehr 	<p>●●●</p> <p>●●●</p> <p>●●●</p> <p>●●●</p> <p>●●●</p> <p>●●●</p> <p>●●●</p> <p>●●●</p> <p>●○○</p>
<p>Mobility Hub mit Fahrradparkhaus beim Bahnhof</p>	

<p>Begegnungsräume schaffen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung drei neuer Plätze bei der alten Grundschule, beim Haller Gartentreffen und im neuen Grundwiesenquartier • Neue Grundschule als Treffpunkt etablieren • Gemeindezentrum, Bürgerräume und Wochenmarkt bei der alten Schule • Nahversorgung und Bürgercafé beim Haller Gartentreff • Nahversorgung und Cafés beim Grundwiesenplatz • Pocket Park „Soulpark“ im Gewerbegebiet • Zugang zum TSG erleichtern durch Unterführung, Gastronomie aufwerten 	<p>● ● ●</p> <p>● ● ●</p> <p>● ● ●</p> <p>● ● ●</p> <p>● ● ●</p> <p>● ● ○</p> <p>● ○ ○</p>
<p>Freiräume Vernetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Straßenbegrünung und Wegenetz zwischen Grünflächen verbessern • Weitere Begrünung der Freiflächen bei der alten Grundschule • Erhaltung der Kaltluftschneise • Erhaltung und Aufwertung bestehender Freiräume • Einkorn und Tafelberg durch Naturlehrpfade, Mountainbiketrails aufwerten 	<p>● ● ●</p> <p>● ● ●</p> <p>● ● ●</p> <p>● ● ●</p> <p>● ● ●</p>
Schlüsselprojekte:	● ● ●
<p>Alte Grundschule</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wochenmarkt für regionale Produkte auf dem alten Grundschulplatz etablieren • Seminare für Senioren oder Jugendliche oder Volkshochschulangebot anbieten • Schulgebäude als Gemeindezentrum zur Verfügung stellen 	
<p>Grundwiesenquartier</p> <ul style="list-style-type: none"> • keine Neuausweisung von Quartieren mit Einfamilienhäusern zulassen • hohe Bebauungsdichte und Geschossigkeit, insbesondere an der Bahnstrecke schaffen • Zentral im Quartier lokalisierten Platz mit Nahversorgungsmöglichkeit und Haltestelle für einen Shuttlebus zum Bahnhof entwickeln • Mischnutzung um den Grundwiesenplatz • Wasserspiel auf dem Grundwiesenplatz • Verschattung des Grundwiesenplatzes durch Bäume und Sonnensegel 	
<p>Neue „Einkornstraße“</p> <ul style="list-style-type: none"> • 20er Zone in der Einkornstraße 	

<ul style="list-style-type: none">• Straßenbegleitgrün ausbilden• Einbahnstraße ab dem Punkt, ab dem die Einkornstraße zur Sulzdorferstraße wird• Mehr Raum für Fahrradverkehr	
--	--

10. Fazit (Alle)

Zu Beginn unserer Analyse haben wir die zentralen Herausforderungen dieses Stadtteils herausgearbeitet. Wir haben dabei vor allem einen Mangel an sozialen Treffpunkten, eine Überlastung der Infrastruktur und ein Widerstand in der Bevölkerung gegen weiteren Siedlungswachstum festgestellt. Gleichzeitig besteht in Schwäbisch Hall, aufgrund der Arbeitsplatzentwicklung, die Notwendigkeit, neuen Wohnraum anzubieten.

Diese zentralen Aspekte auch in ihrer Ambivalenz, wollen wir mit unserem Konzept miteinander in Einklang bringen und für eine nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität sorgen.

Unter dem Motto „Vernetzt in Hessental“ verstehen wir einerseits eine soziale Vernetzung der Bevölkerung durch die Verbindung aus den bestehenden Freiräumen und den entstehenden neuen Treffpunkten. Dabei spielt die alte Grundschule aufgrund ihrer zentralen Lage im Ortskern und ihrer vielfältigen potenziellen Nutzungsmöglichkeiten, eine zentrale Rolle. Andererseits wollen wir mit den Schlüsselprojekten im Bereich Verkehr den Stadtteil auch physisch, sowohl in sich als auch mit der Gesamtstadt vernetzen. Es geht darum, mit kombinierten Maßnahmen im Bereich des ÖPNV und der Straßenraumgestaltung eine Attraktivitätssteigerung des Umweltverbunds zu erreichen.

Um die Notwendigkeit des Wachstums mit der überlasteten Infrastruktur in Einklang zu bringen, haben wir die Entwicklung des Gebiets „Grundwiesen“ als Maßnahme vorgeschlagen. Dabei ist es wichtig dieses Gebiet, durch eine dichte städtebauliche Struktur flächeneffizient und damit klimatisch verträglich zu entwickeln. Es sollte außerdem dort ein weiterer sozialer Treffpunkt in Form eines Quartiersplatzes entstehen. Außerdem soll dieses Gebiet durch eine Shuttle-Verbindung und die Erweiterung einer Buslinie Alternativen zum MIV bieten.

Zur verträglichen Siedlungsentwicklung gehört außerdem die Steuerung der Nahversorgung. Um die Erreichbarkeit von Nahversorgungsstandorten ohne das Auto zu ermöglichen, schlagen wir die Entwicklung des Haller Gartentreffs als Vollversorger und eines neuen eigenen Nahversorgers in dem neuen „Grundwiesenquartier“ vor.

Durch das Zusammenspiel dieser Maßnahmen erhoffen wir uns eine Steigerung der Lebensqualität im Sinne eines, in jeglicher Hinsicht vernetzten Stadtteils.

11. Quellenverzeichnis

Bertelsmann-Stiftung (Hrsg.) (2023): Wegweiser Kommune: <https://www.wegweiser-kommune.de> (zugegriffen am 11.05.2023)

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) (Hrsg.) 2023, Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung. INKAR. <https://www.inkar.de/> (zugegriffen am 15.05.2023)

Dr. Donato Acocella Stadt- und Regionalentwicklung (Hrsg.) (2020) Dipl.-Ing. Rasmus Bürger, Dipl.-Geograph Peter Helbig: Gutachten als Grundlage für ein Einzelhandelskonzept für die Stadt Schwäbisch Hall, S.61-65, https://ratsinfo.schwaebischhall.de/img_auth.php/c/cb/185-20_A1_Gutachten_Grundlage_Einzelhandelskonzept.pdf (zugegriffen am 26.04.2023)

Energiebericht 2022 Schwäbisch Hall:

https://www.schwaebischhall.de/fileadmin/Dateien/1_Stadt/Dateien/Unsere_Stadt/Energie_und_Klimaschutz/Energieberichte/220630_Energiebericht_2022.pdf (11.05.2023)

EnergieZENTRUM: <https://energie-zentrum.com/Erneuerbare-Energien> (11.05.2023)

Evangelische Matthäusgemeinde Hessental (Hrsg.) (2021): Geschichte der Gemeinde, <https://matthaeusgemeinde.de/ueber-uns/geschichte-der-gemeinde/ueberblick/> (zugegriffen am 14.05.2023)

Everling, Monika (2021), „Hessentaler fordern Lösungen“, Haller Tagblatt vom 18.11.2021 (zugegriffen am 15.05.2023)

Geofabrik GmbH (Hrsg.) (2018), Baden-Württemberg,

<https://download.geofabrik.de/europe/germany/baden-wuerttemberg.html> (zugegriffen am 15.05.2023)

Gespräch mit Christian Mathieu, am 03.05.2023, Leiter Stadtplanungsamt.

Stadt Schwäbisch Hall, 2021,

<https://ratsinfo.schwaebischhall.de/index.php/78505299/meetingminutes/87062297/paragraph> (zugegriffen am 02.07.2023)

Google (North Dakota). (Google Maps Abfrage Hessental). (abgerufen am 26.04.2023 von

https://www.google.com/maps/place/Hessental,+74523+Schw%C3%A4bisch+Hall/@49.106312,9.7581973,14z/data=!3m1!4m6!3m5!1s0x4798509a3a8963af:0x2d9fc4ce8593f63!8m2!3d49.1050236!4d9.7730189!16s%2Fg%2F1yw9l236_)

Google.de (Hrsg.) (o.J.): Google Maps, <https://www.google.de/maps> (zugegriffen am 04.05.2023)

Haller Tagblatt (Hrsg.) (2022), „Bürgerinitiative trifft Fraktionen“, Ausgabe vom 17.11.2022 (zugegriffen am 15.05.2023)

Haller Tagblatt (Hrsg.) (2023a) „Hessentaler machen mit Petition Druck“, Ausgabe vom 12.01.2023 (zugegriffen am 15.05.2023)

Haller Tagblatt (Hrsg.) (2023b), „Räte begutachten Sportgelände und Vereinsheim“, Haller Tagblatt vom 16.02.2023 (zugegriffen am 15.05.2023)

Haller Tagblatt (Hrsg.) (2023c), „Rat sagt, wo neue Schule gebaut wird“, Haller Tagblatt vom 13.03.2023 (zugegriffen am 16.05.2023)

Haltestellensuche (Hrsg.) (o.J.): Hessental Bahnhof <https://www.haltestellen-suche.de/poi/haltestelle/schwaebisch-hall/hessental-bahnhof> (Zugegriffen am 02.05.2023)

ibb Grafische Datenverarbeitung (Hrsg.) (o.J.): Geoportal Schwäbisch Hall, <https://www.gisserver.de/schwaebischhall/> (zugegriffen am 04.05.2023)

Initiative Hessental, (2022), Resolution für ein lebens- und liebenswertes Hessental, <https://www.initiative-hessental.de/Startseite/> (zugegriffen am 15.05.2023)

Initiative Hessental, (o.J.) <https://www.initiative-hessental.de/Startseite/> (zugegriffen am 15.05.2023)

Initiative Hessental (Hrsg.),2021 <https://www.initiative-hessental.de/Was-wollen-wir/> (zugegriffen am 02.07.2023).

Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept Landkreis Schwäbisch Hall 2016 https://www.lrasha.de/fileadmin/Dateien/Bilder/Wirtschaft-Tourismus/Klimaschutzkonzept/Klimaschutzkonzept_Kreis_Schwaebisch_Hall_Langfassung_.pdf

Interview mit Wolfgang Lang, Thomas Balb, Regina Scheurer, Rudolf Weihbrecht am 03.05.2023 in Hessental.

Landkreis Schwäbisch Hall, Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept: https://energiezentrum.com/pdf/klimaschutzkonzept_kreis_schwaebisch_hall.pdf (11.05.2023)

Interview mit Wolfgang Lang, Thomas Balb, Regina Scheurer, Rudolf Weihbrecht am 03.05.2023 in Hessental

KLIMAktiv im Landkreis Schwäbisch Hall: <https://energie-zentrum.com/KSM-LK-SHA> (11.05.2023)

Klimaschutzkonzept des Landkreises – KLIMAktiv im Landkreis Schwäbisch Hall:
<https://www.lrasha.de/de/wirtschaft-tourismus/energie-klimaschutz> (11.05.2023)

Klimaschutzkonzept für die Stadt Schwäbisch Hall Teil 1: Bericht (2013)

Klimaschutzkonzept für die Stadt Schwäbisch Hall Teil 2: Maßnahmenkatalog (2013)

KreisVerkehr Schwäbisch Hall (Hrsg.) (o.J.): Fahrpläne
<https://kreisverkehr-sha.de/fahrplaene-netz/fahrplaene-zum-download/wohnorte/#c3574>
(zugegriffen am 29.05.2023)

Kurzfassung Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept Landkreis Schwäbisch Hall:
https://www.lrasha.de/fileadmin/Dateien/Bilder/Wirtschaft-Tourismus/Klimaschutzkonzept/Klimaschutzkonzept_Kreis_Schwaebisch_Hall___Kurzfassung_.pdf (11.05.2023)

Landkreis Schwäbisch Hall (Hrsg.) (o.J.): Landkreis Schwäbisch Hall,
<https://www.lrasha.de/de/startseite> (zugegriffen am 04.05.2023)

Lang, Wolfgang (2021), „Aufenthaltsqualität unterirdisch“, Haller Tagblatt vom 30.11.2021
(zugegriffen am 15.05.2023)

Lehrstuhl Stadtplanung RPTU (2023): Projekt Konzepte Schwäbisch Hall-Hessental I SoSe 2023,
Aufgabenstellung,
<https://olat.vcrp.de/auth/RepositoryEntry/4071064706/CourseNode/107639907842534>
(zugegriffen am 26.04.2023)

Liewald, Barbara (2023), „Hessental nicht teilen“, Haller Tagblatt vom 11.03.2023 (zugegriffen
am 16.05.2023)

Penderatlas (Hrsg.) (2023): Schwäbisch Hall <https://www.pendleratlas.de/baden-wuerttemberg/landkreis-schwaebisch-hall/>, (zugegriffen am 22.04.2023)

Regionalverband Heilbronn-Franken (2006): Regionalplan, Raumnutzungskarte,
<https://www.rvhnf.de/regionalplan-2020> (zugegriffen am 26.04.2023)

Schwäbisch Hall – Städtischer Klimaschutz: <https://www.schwaebischhall.de/de/unsere-stadt/klimaschutz-energie/staedtischer-klimaschutz> (11.05.2023)

Selvakumaran, Thumilan (2020), „Grundwiesen soll wachsen“ Haller Tagblatt vom 10.12.2020
(zugegriffen am 15.05.2023)

Selvakumaran, Thumilan (2021a), „Baugebiet auf der Kippe?“, Haller Tagblatt vom 01.07.2021
(zugegriffen am 15.05.2023)

Selvakumaran, Thumilan (2021b), „In der Blendstadthalle hagelt es Kritik“, Haller Tagblatt vom 28.07.2021 (zugegriffen am 15.05.2023)

Selvakumaran, Thumilan (2021c), „Neubau in zwei Abschnitten?“, Haller Tagblatt vom 22.09.2021 (zugegriffen am 15.05.2023)

Selvakumaran, Thumilan (2022), „Großes Kopfschütteln im Rat“ Haller Tagblatt vom 07.03.2022 „Großes Kopfschütteln im Rat“ (zugegriffen am 15.05.2023)

Selvakumaran, Thumilan (2023a), „Neue Schule auf freiem Feld“, Haller Tagblatt vom 03.03.23 (zugegriffen am 16.05.2023)

Selvakumaran, Thumilan (2023b), „Grundschule entsteht an der Molkerei“, Haller Tagblatt vom 18.03.2023 (zugegriffen am 16.05.2023)

Straßenverkehrszentrale Baden-Württemberg (Hrsg.) (o.J.): Verkehrszählung
<https://www.svz-bw.de/verkehrszaehlung>
(zugegriffen am 29.05.2023)

Speer, Franz (2021), „Gewinne an erster Stelle“, Haller Tagblatt vom 03.08.2021 (zugegriffen am 15.05.2023)

Stadt Schwäbisch Hall (2023a): Arbeitsmarkt in Schwäbisch Hall,
<https://www.schwaebischhall.de/de/wirtschaft-handel/arbeitsmarkt/in-schwaebisch-hall>,
(zugegriffen am 26.04.2023)

Stadt Schwäbisch Hall (2023b): Die Geschichte von Hessental,
<https://www.schwaebischhall.de/de/unsere-stadt/geschichte/geschichte-teilorte/hessental>
(zugegriffen am 14.05.2023)

Stadt Schwäbisch Hall (Hrsg.) (o.J.): Mobilitätskonzept
<https://www.schwaebischhall.de/de/unsere-stadt/stadtentwicklung/mobilitaetskonzept>
(Zugegriffen am: 10.05.2023)

Stadt Schwäbisch Hall (Hrsg.) (o.J.): Übersichtsplan Grünstreifen Grünstreifen
https://ratsinfo.schwaebischhall.de/img_auth.php/e/e0/197-20_A2_a_Uebersichtplan_Gruenzaesur_Gruenzuege_Waldflaechen.pdf (Zugegriffen am 04.05.2023)

Stadt Schwäbisch Hall (Hrsg.) (o.J.a): Schwäbisch Hall Zahlen, Daten und Statistiken,
<https://www.schwaebischhall.de/de/unsere-stadt/wahlen-und-statistik/zahlen-daten-fakten>
(zugegriffen am 04.05.2023)

Stadt Schwäbisch Hall, (2021a) Öffentliche Bekanntmachung der Aufstellung des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften Nr. 0314-07/05 „Grundwiesen 5. Änderung“, Haller Tagblatt vom 13.07.2021, https://www.initiative-hessental.de/.cm4all/uproc.php/0/Presse/Haller%20Tagblatt%20vom%2013.07.2021.pdf?cdp=a&_=18340468920 (zugegriffen am 15.05.2023)

Stadt Schwäbisch Hall, (2021b) Beschluss über die frühzeitige Beteiligung – Vorberatung <https://ratsinfo.schwaebischhall.de/index.php/78505472/meetingannouncement/92093813/agendaitem> (zugegriffen am 15.05.2023)

Stadt Schwäbisch Hall, (o.J.b) Schwäbisch Hall in Zahlen, <https://www.schwaebischhall.de/de/unsere-stadt/wahlen-und-statistik/zahlen-daten-fakten> (zugegriffen am 15.05.2023)

Stadt Schwäbisch Hall (2022): Geoportal Schwäbisch Hall, <https://www.gisserver.de/schwaebischhall/gtiweb/Geoportal>(zugegriffen am 03.07.2023)

Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH: https://stadtwerke-hall.de/fileadmin/files/Downloads/UeberUns/Energieerzeugung/KarteEnergieerzeugung_interaktiv.pdf (11.05.2023)

Statistischen Bundesamt, (o.J.) <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/154878/umfrage/entwicklung-der-bevoelkerung-von-baden-wuerttemberg-seit-1961/> (zugegriffen am 15.05.2023)

Statistisches Bundesamt, (o.J) https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/06/PD22_251_12411.html#:~:text=Das%20Durchschnittsalter%20der%20Bev%C3%B6lkerung%20erh%C3%B6hte,Jahre%20auf%2044%2C7%20Jahre. (zugegriffen am 29.06.2023)

TSV Hessental, (o.J.) <https://tsv-hessental.de/> (zugegriffen am 15.05.2023)

Vlcek, Kerstin (2022a), „Keine Kompromisse bei der Schule“, Haller Tagblatt vom 22.06.2022d (zugegriffen am 15.05.2023)

Vlcek, Kerstin (2022b), „Zwei Grundschulen in Hessental?“, Haller Tagblatt vom 13.07.2022 (zugegriffen am 15.05.2023)

Weihbrecht, Rudolf (2022), „Hohe Motivation unterstützen“, Haller Tagblatt vom 26.07.2022 (zugegriffen am 15.05.2023)

Weihbrecht, Rudolf (2022), „Hohe Motivation unterstützen“, Haller Tagblatt vom 26.07.2022 (zugegriffen am 15.05.2023)

Wikipedia (Hrsg.) (o.J.): Schwäbisch Hall, https://de.wikipedia.org/wiki/Schwäbisch_Hall (zugegriffen am 04.05.2023)

Wikipedia (Hrsg.) (o.J.a): Bahnhof Schwäbisch Hall-Hessental
https://de.wikipedia.org/wiki/Bahnhof_Schw%C3%A4bisch_Hall-Hessental (Zugegriffen am: 04.05.2023)

Wikipedia (Hrsg.) (o.J.b): Flugplatz Schwäbisch Hall-Hessental
https://de.wikipedia.org/wiki/Flugplatz_Schw%C3%A4bisch_Hall-Hessental (Zugegriffen am: 04.05.2023)

Wolfgang Lang M.A., 01.03.2023, Leserbrief zur Südumfahrung, Seite 1+2

Würth, Tobias (2022a) „Gemeinderat diskutiert Hessentaler Probleme“, Haller Tagblatt vom 03.01.2022 (zugegriffen am 15.05.2023)

Würth, Tobias (2022b), „Brennpunkt‘ Hessental“, Haller Tagblatt vom 30.07.2022 (zugegriffen am 15.05.2023)

Würth, Tobias (2022c), „Fraktionen haben Hessental im Blick“ Haller Tagblatt vom 03.01.2022 (zugegriffen am 15.05.2023)

Würth, Tobias (2022d), „Hessental erhält zwei Schulstandorte“, Haller Tagblatt vom 23.07.2022 (zugegriffen am 15.05.2023)

Würth, Tobias (2022e), „Hessentaler machen Druck“ Haller Tagblatt vom 20.10.2022 (zugegriffen am 15.05.2023)

Würth, Tobias (2022f), „Initiative Hessental trifft weitere Fraktionen“, Haller Tagblatt vom 24.11.2022 (zugegriffen am 15.05.2023)

Würth, Tobias (2023), „Initiative fordert Stopp der Grundwiesen-Erweiterung“, Haller Tagblatt vom 09.02.2023 (zugegriffen am 15.05.2023)

12. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verortung Schwäbisch Hall-Hessental.....	6
Abbildung 2: Flächennutzungsplan Hessental.....	7
Abbildung 3: Überblick Bebauungspläne Stadt Schwäbisch Hall.....	8
Abbildung 4: Bebauungsplan Grundwiesen.....	9
Abbildung 5: Potenzialflächen Schwäbisch Hall.....	11
Abbildung 6: Bevölkerungsentwicklung Hessental.....	12
Abbildung 7: Altersverteilung Hessental.....	13
Abbildung 8: Historische Entwicklung Hessentals.....	15
Abbildung 9: Soziale Infrastruktur Hessental.....	18
Abbildung 10: Verkehr in Hessental.....	20
Abbildung 11: Erreichbarkeit Bushaltestellen in Hessental.....	22
Abbildung 12: Logo Klimaschutzkampagne „für ein gutes Klima Schwäbisch Hall“.....	25
Abbildung 13: Energieerzeugung in Hessental.....	27
Abbildung 14: Energieverbrauch des Landkreises Schwäbisch Hall nach Sektoren [MWh/a].....	31
Abbildung 15: CO ₂ e-Emissionen des Landkreises Schwäbisch Hall nach Sektoren: Einzelwerte.....	31
Abbildung 16: Darstellung der Landschaft um Hessental.....	32
Abbildung 17: Steuereinnahmen.....	34
Abbildung 18: Nahversorgung.....	36
Abbildung 19: Chronologie des stadtdesellschaftlichen Diskurses.....	40
Abbildung 20: Stärken.....	42
Abbildung 21: Schwächen.....	44
Abbildung 22: Chancen.....	46
Abbildung 23: Risiken.....	48
Abbildung 24: Motto Leitbild.....	49
Abbildung 25: Leitbild.....	50
Abbildung 26: Entwicklungskonzept Hessental.....	52
Abbildung 27: Siedlungswachstum und Versorgung Hessental.....	55
Abbildung 28: Verkehrswende Hessental.....	57
Abbildung 29: Begegnungsräume Hessental.....	59
Abbildung 30: Freiräume Hessental.....	61
Abbildung 31: Bestandsaufnahme der alten Grundschule.....	62
Abbildung 32: Entwurf für die Umgestaltung der alten Grundschule.....	63
Abbildung 33: Perspektivischer Blick auf die umgestaltete Grundschule.....	64
Abbildung 34: Strukturkonzept Grundwiesenquartier.....	66
Abbildung 35: Skizze Grundwiesenplatz.....	67
Abbildung 36: Neugestaltung Haller Straße als Einbahnstraße mit Umweltpur.....	68
Abbildung 37: Verkehrskonzept.....	70